



**Beteiligungsbericht auf  
31.12.2014**

# **Stadt Waiblingen**

## **Beteiligungsbericht auf 31.12.2014**

Bearbeitung:  
Abt. Stadtentwicklung und  
Controlling  
30.09.2015

<b><u>INHALT</u></b>	<b>Seite</b>
<b>Vorwort.....</b>	<b>3</b>
<b>A. Eigengesellschaften und Beteiligungsunternehmen der Stadt Waiblingen</b>	
1. Unternehmen der Stadt (Übersicht) .....	4
2. Zusammengefasste Bilanz des Beteiligungsunternehmens.....	5
3. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des Beteiligungsunternehmens .....	7
4. Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH.....	8
5. Stadtwerke Waiblingen GmbH.....	13
6. Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH .....	23
7. Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH.....	30
8. Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH.....	37
9. Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH Waiblingen (WTM).....	44
10. Energieagentur Rems-Murr gGmbH .....	51
11. Kleinere Beteiligungen .....	52
11.1 Banken.....	52
11.2 Baugenossenschaften .....	52
11.3 Sonstige Genossenschaften .....	52
12. Wirtschaftsfördernde Vereine .....	52
<b>B. Sonstige Beziehungen zwischen der Stadt und ihren Gesellschaften bzw. Beteiligungen .....</b>	<b>54</b>
<b><u>Anhang</u> .....</b>	<b>56</b>
<b>Einschlägige gesetzliche Bestimmungen für die wirtschaftliche Betätigung</b>	

## VORWORT

Die Verwaltung legt dem Gemeinderat den zusammenfassenden Bericht über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt außerhalb des Haushalts vor, um ihn und die Öffentlichkeit über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der wirtschaftlichen Unternehmen zu informieren, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Nach § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung sind im Beteiligungsbericht für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

- a) Der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- b) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- c) für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe, wobei § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuchs -HGB- Anwendung findet.

Der vorliegende Beteiligungsbericht erfüllt die gesetzlichen Vorgaben. Die Bestands- und Erfolgswerte der verschiedenen Beteiligungsunternehmen des Jahres 2014, sowie die Ergebniszahlen der Jahre 2013 und 2012 werden dokumentiert.

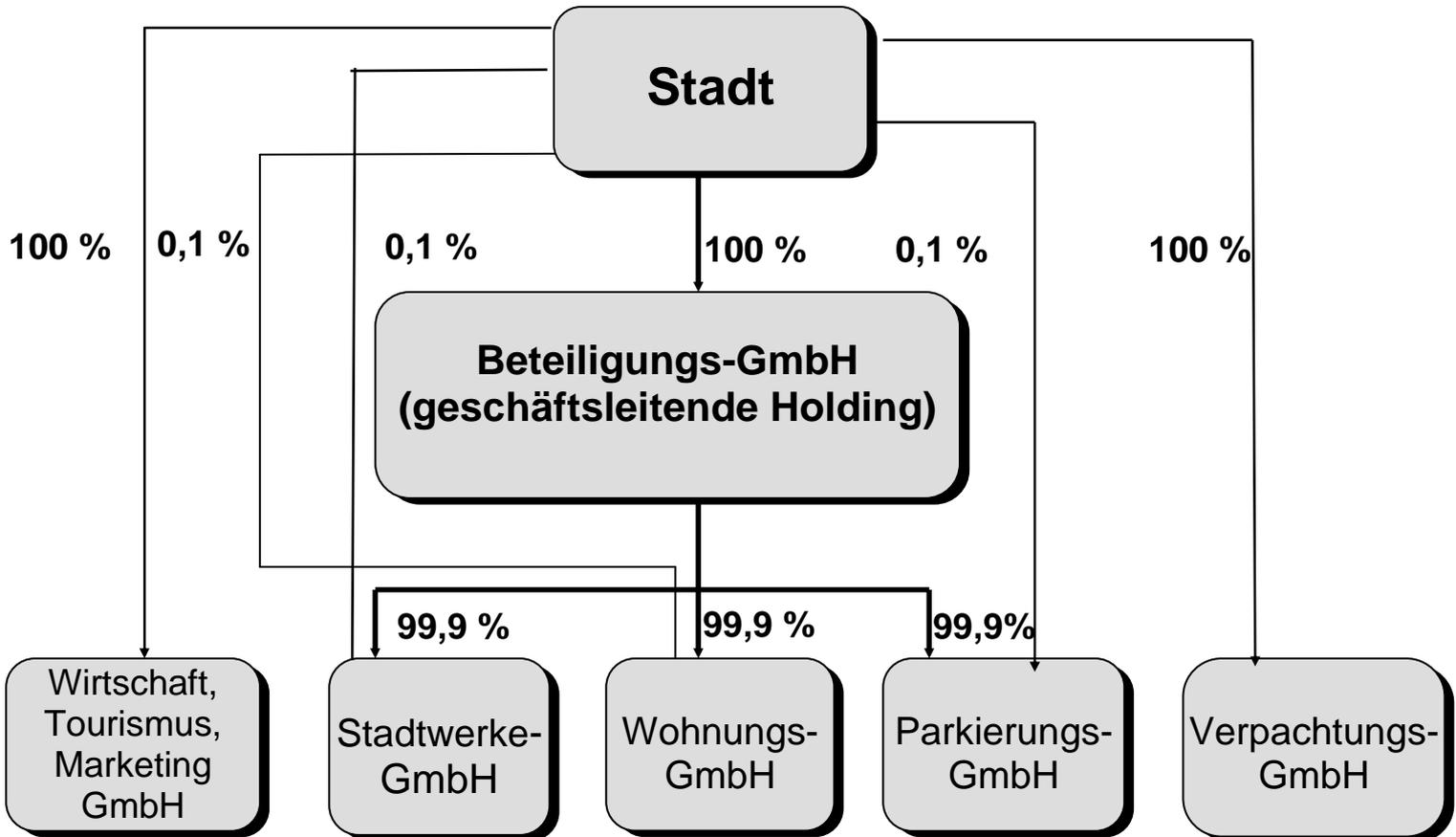
Die Darstellungen umfassen Angaben über die Gründung, den Gesellschaftsvertrag, die Zusammensetzung der Organe, Daten zur Betriebsgröße, einen allgemeinen Lagebericht, etwaige Leistungen von bzw. an den städtischen Haushalt, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014, verschiedene Kennzahlen zur besseren Vergleichbarkeit und die Prüfungsorganisation.

Die kleineren Beteiligungen werden nur nachrichtlich genannt.

Unter Abschnitt **B.** sind Bürgschaften und andere Gewährschaften genannt, die von der Stadt für ihre Gesellschaften bzw. Beteiligungen übernommen wurden.

## A. Eigengesellschaften und Beteiligungsunternehmen der Stadt Waiblingen

### 1. Unternehmen der Stadt (Übersicht)



## 2. Zusammengefasste Bilanz des Beteiligungsunternehmens Stadt Waiblingen zum 31. Dezember 2014

(Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH, Stadtwerke Waiblingen GmbH, Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH, Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH)

### Aktiva in TEUR

	Stand 31.12.14 TEUR	Differenz- z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.13 TEUR	Stand 31.12.12 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	0	0
2. Gegebene Bauzuschüsse, Wassernutzungsrechte und EDV-Software	372	79	293	306
3. Geleistete Anzahlungen	61	0	61	61
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.777	-759	13.536	12.730
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.490	-139	6.629	6.767
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	137	-5	142	114
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 und 2 gehören	653	-32	685	706
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Benutzungsanlagen	3.654	-75	3.729	2.766
6. Verteilungsanlagen	44.315	2.166	42.149	35.399
7. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 5 und 6 gehören	3.873	-590	4.463	4.980
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	759	14	745	693
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.670	1.774	896	3.880
Summe Sachanlagen	75.328	2.354	72.974	68.035
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	2.682	18	2.664	2.664
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	1	0	1	1
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	579	-32	611	551
2. Unfertige Erzeugnisse	16	-11	27	41
3. Fertige Erzeugnisse				
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.409	-2.362	13.771	14.850
2. Forderungen gegenüber der Gesellschafterin	913	-237	1.150	2.260
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.718	-867	2.585	3.126
<b>III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Giroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	5.552	2.620	2.932	2.811
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	48	34	14	6
	<b>98.679</b>	<b>1.596</b>	<b>97.083</b>	<b>94.712</b>

**Zusammengefasste Bilanz des Beteiligungsunternehmens Stadt Waiblingen  
zum 31. Dezember 2014**

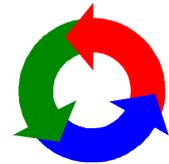
**Passiva in TEUR**

	<b>Stand 31.12.14 TEUR</b>	<b>Differenz- z. Vorjahr in TEUR</b>	<b>Stand 31.12.13 TEUR</b>	<b>Stand 31.12.12 TEUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	7.400	0	7.400	7.400
II. Kapitalrücklage	5.942	0	5.942	5.942
III. Andere Gewinnrücklagen	8.995	0	8.995	8.995
IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	12.865	0	12.865	12.865
V. Verlustvortrag	-3.247	-116	-3.131	-2.804
VI. Jahresgewinn / - verlust	631	747	-116	-327
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschaften	37	0	37	37
<b>B. Sonderposten</b>				
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	589
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.547	1.160	3.387	0
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>				
	1.387	-343	1.730	2.100
<b>D. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	121	-446	567	2
2. Sonstige Rückstellungen	3.349	-1.029	4.378	5.003
<b>E. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.758	729	38.029	36.611
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	71	-4	75	105
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.917	-1.658	6.575	8.018
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	6.637	-303	6.940	6.293
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	136	-107	243	231
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.112	2.965	3.147	3.633
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	21	1	20	19
	<b>98.679</b>	<b>1.596</b>	<b>97.083</b>	<b>94.712</b>

**3. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung des Beteiligungsunternehmens  
Stadt Waiblingen für das Geschäftsjahr 2014**

	2014 auf TEUR gerundet	Differenz- z. Vorjahr in TEUR	2013 auf TEUR gerundet	2012 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	68.757	1.885	66.872	57.361
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-11	3	-14	24
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	750	12	738	655
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.969	19	1.950	1.045
<b>Betriebsleistung</b>	<b>71.465</b>	<b>1.919</b>	<b>69.546</b>	<b>59.085</b>
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Be- triebsstoffe und für bezogene Waren	42.176	1.968	40.208	32.069
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.810	-353	7.163	6.760
6. Personalaufwand	7.942	648	7.294	7.050
7. Abschreibungen	5.077	246	4.831	4.690
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.102	-729	7.831	7.000
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>69.107</b>	<b>1.780</b>	<b>67.327</b>	<b>57.569</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.358</b>	<b>139</b>	<b>2.219</b>	<b>1.516</b>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögen	8	5	3	6
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77	-4	81	36
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.361	-135	1.496	1.472
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.082</b>	<b>275</b>	<b>807</b>	<b>86</b>
12. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
13. Steuern aus Einkommen und Ertrag	42	-437	479	16
14. Sonstige Steuern	409	-35	444	397
15. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
<b>16. Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>631</b>	<b>747</b>	<b>-116</b>	<b>-327</b>
17. Einstellung in die Kapitalrücklage	0	0	0	0
18. Einstellung in die Gewinnrücklage	0	0	0	0
19. Verlustvortrag	-3.247	-116	-3.131	-2.804
<b>19. Bilanzgewinn (+)/ - verlust (-)</b>	<b>2.616</b>	<b>-631</b>	<b>-3.247</b>	<b>-3.131</b>

#### **4. STÄDTISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT WAIBLINGEN GMBH**



- Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Eintragung  
Handelsregister:** 23.03.1992/HRB Nr. 2723
- Betriebszweck:** Beteiligung an Unternehmen, deren Gegenstand ist,  
a) die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Waiblingen mit Elektrizität, Gas, Wasser und Fernwärme sowie der Betrieb von Bädern,  
b) die Errichtung und der Betrieb von Parkieranlagen einschließlich Nebeneinrichtungen,  
c) der Errichtung, Bewirtschaftung und Verwaltung von sozialen Mietwohnungen und Werkwohnungen für die Stadtwerke.
- Stammkapital:** 7.400.000,00 EURO
- Gesellschafter:** Stadt Waiblingen
- Aufsichtsrat:**
- | <b>bis 24.07.2014</b>   | <b>ab 24.07.2014</b>  |
|---|---|
| Oberbürgermeister Andreas Hesky<br>(Vorsitzender)                 | Oberbürgermeister Andreas Hesky<br>(Vorsitzender)           |
| Stadtrat Dr. Siegfried Kasper<br>(stellvertretender Vorsitzender) | Stadträtin Monika Winkler<br>(stellvertretende Vorsitzende) |
| Stadtrat Karl Friedrich Bayer                                     | Stadtrat Peter Beck   |
| Stadträtin Sabine Eckstein  | Stadtrat Alfred Bläsing                                     |
| Stadtrat Michael Fessmann   | Stadtrat Daniel Bok   |
| Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern                                | Stadtrat Michael Fessmann                                   |
| Stadträtin Juliane Sonntag  | Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern                          |
| Stadtrat Bernd Wissmann   | Stadtrat Bernd Wissmann                                     |
- Geschäftsführer:** Werner Nußbaum  
(Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste der Stadt Waiblingen)
- Carlo Urbano bis Mai 2014  
Frank Schöller ab Februar 2015  
(Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen GmbH)
- Rainer Hähnle  
(Leiter des Fachbereichs Finanzen der Stadt Waiblingen)
- Personal:** Die Gesellschaft beschäftigt eine Mitarbeiterin.

## **Lagebericht:**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25.04.1991 die Gründung einer Beteiligungs-GmbH mit den Tochtergesellschaften Stadtwerke-GmbH, Parkierungs-GmbH und Wohnungs-GmbH beschlossen. Gleichzeitig wurde als Vorstufe für die Errichtung dieses Beteiligungsmodells die Umwandlung der Versorgungsbetriebe der Stadtwerke und des Tiefgaragenbetriebes in die Rechtsform von "Gesellschaften mit beschränkter Haftung" beschlossen.

Die Beteiligungsgesellschaft wurde am 19. Dezember 1991 vor dem Notariat I in Waiblingen gegründet und am 23. März 1992 unter HRB 2723 im Handelsregister Waiblingen eingetragen. Seit dem Übergang des Handelsregisters zum Amtsgericht Stuttgart wird die Gesellschaft unter HRB 262723 geführt.

Die Städtische Beteiligungsgesellschaft ist organschaftlich durch Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Stadtwerke-, Parkierungs- und Wohnungs-GmbH seit 01.01.1992 verbunden. Sie ist mit Teilgeschäftsanteilen von 99,9% an diesen Gesellschaften beteiligt.

Auf Grund einer Betriebsprüfung wurde der steuerliche Verbund der Wohnungsgesellschaft in der Holding ab 01.01.1997 aberkannt.

Das Stammkapital beträgt 7.400.000 EUR. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Waiblingen.

Die Buchführungs- und Abschlussarbeiten werden DV-unterstützt von den Stadtwerken Waiblingen GmbH durchgeführt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 11.12.2014 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 13.11.2014 den Jahresabschluss 2013 festgestellt sowie dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

Infolge der ausschließlichen Tätigkeit als Finanzholding ohne eigene operative Geschäftstätigkeit bestehen keine existenzbedrohenden Risiken.

Hinsichtlich der Risiken bei den Tochtergesellschaften sind diese bei der Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH und der Städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH nach herkömmlicher Methode erkenn- und bewältigbar.

Bezüglich der Risiken der Stadtwerke Waiblingen GmbH ist hingegen ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Nach den in diesem Risikomanagement definierten Grundsätzen wurden die wesentlichen Risiken in einem Risikobericht dokumentiert, bewertet bzw. aktualisiert. Im Berichtsjahr haben sich die Risiken nicht wesentlich verändert.

Der Jahresfehlbetrag des Vorjahres 2013 in Höhe von 115.733,61 € wurde entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.12.2014 auf neue Rechnung vorgetragen.

**Das Geschäftsjahr 2014 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 631.202,48 € abgeschlossen.**

Der Jahresüberschuss soll gemäß Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## **Prüfung:**

Der Aufsichtsrat wählte am 26.01.2015 die WIBERA AG, Wirtschaftsberatung, Niederlassung Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft.

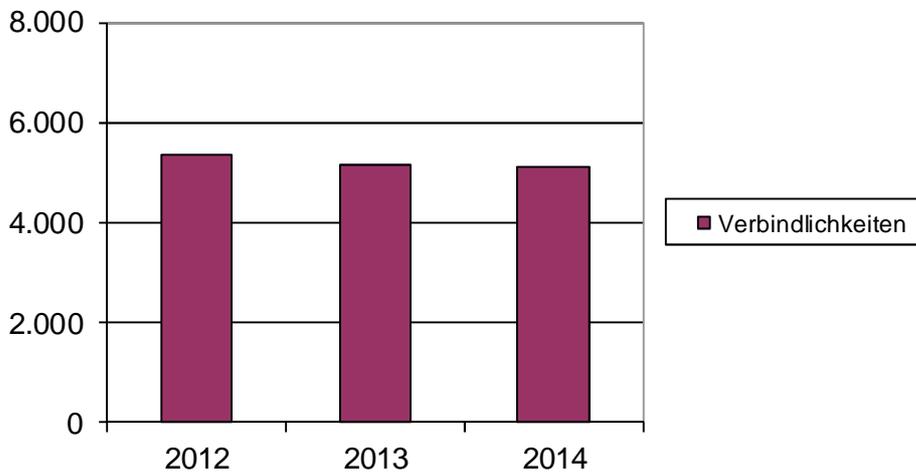
Der Auftrag erstreckte sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Am 06.07.2015 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

**Ausgewählte Kennzahlen der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH**

Eigenkapital: (einschließlich Ertragszuschüsse)	19.126.902,68 EUR	(Vorjahr: 18.495.700,20 EUR)
Fremdkapital:	5.248.539,46 EUR	(Vorjahr: 5.711.795,99 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	78,47 %	(Vorjahr: 76,40 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	21,53 %	(Vorjahr: 23,60 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	27,44 %	(Vorjahr: 30,88 %)
Anlagendeckung I:	83,03 %	(Vorjahr: 80,29 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Sie sollte mindestens 40 % betragen. Bei der Beteiligungsgesellschaft überschreitet die Anlagendeckung diesen Prozentsatz in erheblichem Umfang.

**Entwicklung der Verbindlichkeiten (in Tausend)**



In Zahlen	Verbindlichkeiten
2012	5.362 TEUR
2013	5.139 TEUR
2014	5.122 TEUR

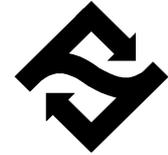
**Bilanz der Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH  
zum 31. Dezember 2014**

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2014 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. <u>Finanzanlagen</u>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	23.035	0	23.035	23.035
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen gegen die Gesellschafterin	0	-127	127	494
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.025	230	795	154
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8	7	1	131
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	307	58	249	171
	<b>24.375</b>	<b>168</b>	<b>24.207</b>	<b>23.985</b>
<b>Passiva in TEUR</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	7.400	0	7.400	7.400
II. Kapitalrücklage	5.942	0	5.942	5.942
III. Gewinnrücklage	8.400	0	8.400	8.400
IV. Verlustvortrag	-3.247	-116	-3.131	-2.804
V. Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-)	631	747	-116	-327
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	108	-454	562	0
2. Sonstige Rückstellungen	18	7	11	11
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.877	82	3.795	4.210
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	11	19	7
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	4	-200	204	4
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.199	78	1.121	1.141
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 13.151,79 € (VJ. 0 T€) im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 € (VJ. 0 T€)	13	13	0	1
	<b>24.375</b>	<b>168</b>	<b>24.207</b>	<b>23.985</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der  
Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH  
für das Geschäftsjahr 2014**

	2014 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2013 auf TEUR gerundet	2012 auf TEUR gerundet
1. Sonstige betriebliche Erträge	0	-7	7	2
2. Personalaufwand	4	-2	6	6
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	52	19	33	33
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>56</b>	<b>17</b>	<b>39</b>	<b>39</b>
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.025	230	795	153
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 5,11 € (Vorjahr: 0 T€)	8	-23	31	1
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme	207	-1	208	275
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 3.649,46 € (Vorjahr 3 T€)	124	-123	247	169
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>646</b>	<b>307</b>	<b>339</b>	<b>-327</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	-440	455	0
10. Sonstige Steuern	0	0	0	0
<b>11. Jahresüberschuss(+)/-fehlbetrag(-)</b>	<b>631</b>	<b>747</b>	<b>-116</b>	<b>-327</b>

## 5. STADTWERKE WAIBLINGEN GMBH



**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

**Eintragung ins Handelsregister:** 29.08.1991 / HRB Nr. 2636

**Betriebszweck:** Versorgung der Bevölkerung der Stadt Waiblingen mit Elektrizität (Kernstadt und Ortschaften Beinstein, Hohenacker und Neustadt; seit 01.06.2008 auch Bittenfeld und Hegnach), Gas, Wasser (Gesamtstadt), Fernwärme sowie der Betrieb von Bädern

**Stammkapital:** 7.200.000,00 EURO

**Gesellschafter:** 99,9 % Städtische Beteiligungs-GmbH  
0,1 % Stadt Waiblingen

<b>Aufsichtsrat:</b>	<b>bis 24.07.2014</b>	<b>ab 24.07.2014</b>
	Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender) Stadtrat Klaus Riedel (stellvertretender Vorsitzender) Stadtrat Peter Abele Stadtrat Wolfgang Bechtle Stadtrat Siegfried Bubeck Stadtrat Alfonso Fazio Stadträtin Julia Goll Stadtrat Wilfried Jasper Stadträtin Sieglinde Schwarz Stadtrat Roland Wied	Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender) Stadtrat Dr. Siegfried Kasper (stellvertretender Vorsitzender) Stadtrat Peter Abele Stadtrat Frieder Bayer Stadtrat Wolfgang Bechtle Stadtrat Siegfried Bubeck Stadträtin Julia Goll Stadtrat Wilfried Jasper Stadträtin Juliane Sonntag Stadtrat Roland Wied

**Geschäftsführer:** Carlo Urbano bis Mai 2014  
Frank Schöller ab Juni 2014

**Personalstand am 31.12.2014:**  
(einschließlich Geschäftsführung)

138 (Vj. 133)

## Lagebericht:

### Allgemeines

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Waiblingen wurde am 26. Juni 1991 vor dem Notariat I in Waiblingen in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt.

Gesellschafter sind seit 01.01.1992 mit 99,9% Anteilen am Stammkapital die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH und mit 0,1% Anteil die Stadt Waiblingen.

Mit der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH besteht seit 01.01.1992 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Gesellschafterversammlung hat am 11.12.2014 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 30.09.2014 den Jahresabschluss 2013 festgestellt und dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuer) betragen insgesamt 66,9 Mio. EUR und lagen damit um 1,9 Mio. EUR oder 2,9 % über dem Vorjahr.

Bis auf die Strom- und Wasserversorgung waren in allen Bereichen Umsatzrückgänge zu verzeichnen: Stromversorgung +9,2%, Wasserversorgung +0,2 %, Gasversorgung -10,5 %, Wärmeversorgung -8,5 % und in den Bädern -12,1%.

Auch die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen lagen um 6,2 % unter dem Vorjahreswert.

### Stromversorgung

Die Stromversorgung hat sich mit einer verkauften Stromabgabe von 241,0 Mio. kWh (2013: 224,8 Mio. kWh) um ca. 7,3 % erhöht. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf die Kundenaquisition außerhalb des eigenen Netzgebietes zurückzuführen. Für diese Kundengruppe ist die verkaufte Strommenge um 23,8 Mio kWh auf 56,4 Mio kWh gestiegen.

Die Stromabgabe bei der Tarifkunden ist mit 82,5 Mio. kWh (2013: 88,4 Mio. kWh) um 6,6 % zurückgegangen. Der Heizstromabgabe hat sich mit 7,9 Mio. kWh (2013: 11,3 Mio kWh) um 30,1 % verringert. Dieses ist einerseits mit den um 22 % niedrigeren Temperaturen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr zu erklären. Andererseits erfährt die klassische Nachtspeicherheizung einen permanenten Rückbau.

Der Strombedarf für die Straßenbeleuchtung kann im Jahr 2014 erstmals wieder nach der Übernahme zum 01.01.2013 für einen Zeitraum von 12 Monaten aufgeführt werden. Der Strombedarf lag in 2014 bei 2,96 Mio kWh (2012: 2,6 Mio kWh).

Die Stromerlöse des Vertriebs konnten mit 41,2 Mio € gegenüber dem Vorjahr um 11,9 % gesteigert werden (2013: 36,9 Mio. EUR). Dieses hängt jedoch hauptsächlich mit dem stark gestiegenen Satz für die EEG-Umlage zusammen (6,240 Ct/kWh in 2014 gegenüber 5,277 Ct/kWh in 2013).

Auf der Strombezugsseite konnte 2014 basierend auf der horizontalen Tranchenbeschaffung eine Senkung Bezugskosten für die elektrische Energie um 0,135 Ct/kWh erreicht werden, die auch an die Kunden weitergegeben wurde. Trotzdem war die Stadtwerke GmbH durch die gesetzlichen Abgaben zum 01.01.2014 gezwungen, ihre Strompreise zu erhöhen. Die Kommunikation der Gründe für die Preiserhöhungen hat dazu geführt, dass die Kundenbindung weiterhin hoch ist. Dieses ist unter anderem auch auf das breite Produktportfolio zurückzuführen. So konnten auch die Sondervertragskunden zum größten Teil gehalten werden.

Die Netznutzung durch Dritte hat sich von 98,6 Mio kWh auf 97,5 Mio kWh vermindert.

### Gasversorgung

Die verkaufte Erdgasabgabe des Vertriebs hat sich mit 257,2 Mio. kWh (2013: 288,3 Mio. kWh) um 10,8 % vermindert. Dies hängt ursächlich mit der wärmeren Witterung im Jahr 2014 gegenüber 2013 zusammen. Andererseits konnte die Gasabsatzmenge außerhalb des Netzgebietes der Stadtwerke Waiblingen GmbH um 1,0 Mio kWh von 24,2 Mio kWh im Jahr 2013 auf 25,2 Mio kWh im Jahr 2014 gesteigert werden.

Die Kostensteigerungen auf der Gashandelsseite 2013 machte es notwendig, dass die Gasprodukte mit 36 Monaten Festpreis zum 01.01.2013 um 0,60 Ct/kWh (netto) nach oben angepasst wurden. Das beliebteste Produkt „toptarif-Gas“ hat einen Festpreis für den Zeitraum 01.01.2012-30.09.2014. Im Jahr 2014 haben sich die Handelspreise in der Form entspannt, dass zum 01.10.2014 für den „toptarif-Gas“ keine Preisänderung notwendig war und die Nettopreisgarantie bis zum 30.09.2015 verlängert werden konnte. Ähnliches gilt für die Preise der Grund- und Ersatzversorgung. Für diese Kundengruppe blieb der Preis vom 01.01.2013 auch im Jahr 2014 konstant.

Die Erdgaserlöse aus der Abgabe an Endverbraucher liegen mit 11,6 Mio. EUR (2013: 13,0 Mio. EUR) um 10,8 % unter dem Vorjahr, jedoch annähernd wieder auf dem Niveau des Jahres 2012. Insgesamt.

Die Erlöse aus der Netznutzung haben sich um 5,7 % auf 689,5 TEUR vermindert.

### Wasserversorgung

Im Versorgungsgebiet (Gesamtstadt Waiblingen) ist die verkaufte Abgabe mit 2.677 Tsd. cbm (2013: 2.734 Tsd. cbm) um 2,0 % gesunken. Zum 01.01.2014 konnte der Wasserabgabepreis bei 1,85 €/cbm (netto) konstant gehalten werden. Die Wassererlöse belaufen sich mit 5.513 TEUR auf nahezu gleichem Niveau wie im Vorjahr (2013 5.503 TEUR). Die leichte Steigerung bei den Erlösen ist auf die zum 01.06.2014 erhöhten Grundpreise zurückzuführen.

### Wärmeversorgung

Die verkaufte Wärmemenge ist im Jahr 2014 mit insgesamt 21.412 MWh (2013: 27.554 MWh) im Wesentlichen aufgrund der Witterungsverhältnisse um 22,3 % gesunken. Die Wärmeabgabe der Heizkraftwerke hat sich dabei um 17,2 % verringert. Neben der Temperaturabhängigkeit macht sich bei der Wärmeabgabe auch der Rückbau des Krankenhauses bemerkbar: Hier ist die Wärmeabgabe um 1.659 MWh zurückgegangen. Bedingt durch die zum 01.01.2014 erhöhten Preise für den überwiegenden Teil der Wärmepreisregelungen verringern sich die Erlöse in 2014 lediglich um 8,5 % auf 2.129 TEUR (2013: 2.327 TEUR)

### Bäderbetrieb

Die Freibäder Waiblingen und Bittenfeld wurden in der Badesaison 2014 von 144.600 Badegästen (2013: 207.000) besucht und liegen damit unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang ist auf die deutlich schlechteren Witterungsverhältnisse innerhalb der Freibadsaison zurückzuführen. Wie im Vorjahr wurde vor der Freibadsaison 2014 ein Vorverkauf für die Freibäder mit einem Nachlass von rd. 20 % auf die Dauer- und Familienkarten durchgeführt, der wiederum sehr gut angenommen wurde.

An Freibad- und Nebengeschäftserlösen wurden insgesamt 325.400 € (2013: 422.400 €) erzielt. Dies ergibt eine Erlösverringerng von 23,0 %.

Im Jahr 2014 wurden die Hallenbäder Kernstadt, Neustadt und Hegnach sowie das Lehrschwimmbecken Bittenfeld von 208.900 (2013: 206.500) Badegästen aufgesucht. Dies entspricht einem Besucherzuwachs von 1,2 %.

Beim Hallenbad Waiblingen ist ein Besucherrückgang von 3,3 % zu verzeichnen.

Die Hallenbäder Neustadt (+ 4,1%), Hegnach (+19,5%) und das Lehrschwimmbecken Bittenfeld (+2,9%) hatten einen Zuwachs zu verzeichnen.

Die Hallenbad- und Nebengeschäftserlöse betragen insgesamt 468.300 € (2013: 477.700 €). Dies ergibt ein Ergebnis von - 2,0 % zum Vorjahr. Die Erlöse des Hallenbads Waiblingen (-2,8%) und Neustadt (-3,8%) verringerten sich. Erlössteigerungen ergaben sich beim Hallenbad Hegnach (+1,9 %) und dem Lehrschwimmbecken Bittenfeld (+19,0%). Insgesamt besuchten die Frei- und Hallenbäder in Waiblingen 353.500 Badegäste (2013: 431.500). Dies entspricht einer Verringerung der Besucher von 14,5 %. Die reinen Bädererlöse mit 791.000 € (2013: 900.000 €) haben sich ebenfalls um 12,1 % verringert.

#### Dienstleistungen

Die Stadtwerke betreuen auf Grund eines Betriebsführungsvertrages das Wasserversorgungsnetz der Gemeinde Korb.

Im Rahmen eines Kooperationsvertrags sind die Stadtwerke für die Wasserversorgung der Gemeinde Schwaikheim tätig.

Für die Stadtwerke Fellbach GmbH wird die Zählerfernauslesung erledigt.

Die Stadtwerke waren bis 30.06.2013 von der Stadt Waiblingen mit der Betriebsführung der Straßenbeleuchtung in der Gesamtstadt betraut. Zum 01.07.2013 haben die Stadtwerke die Anlagen der Stadt übernommen und mit dieser einen Lichtliefervertrag abgeschlossen.

Im Auftrag der Deutschen Telekom verlegen die Stadtwerke im Zuge des Mehrspartenhausanschlusses das Telefonkabel.

Über einen Kooperationsvertrag mit Kabel BW verlegen die Stadtwerke neue Breitbandkabel für Hausanschlüsse und bieten auch die Produkte von Kabel BW an.

Für Kabel BW und Deutsche Telekom führen die Stadtwerke das Einmaß und die Kabeldokumentation durch.

Die Dienstleistungserlöse sanken im Vergleich zum Vorjahr um 6,2 % und beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf 1.450 TEUR.

Zur Unternehmenssteuerung verwenden die Stadtwerke die Entwicklung der Rohmarge, Liquidität und die Spartenergebnisse.

#### Investition und Finanzierung

Die Investitionen betragen im Berichtsjahr 7,2 Mio. EUR, die Tilgung der Darlehen betrug 3,0 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr sind Darlehen in Höhe von 4,0 Mio. EUR aufgenommen worden. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

#### Ertragslage

Auf Grund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird ein Gewinn in Höhe von 878 TEUR an die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH abgeführt.

#### Umweltschutz

Klimaschutz und der Einsatz energieeffizienter Technik sind bei den Stadtwerken seit vielen Jahren ein wichtiges Unternehmensziel. Wurden im Jahr 2001 etwa 1.265 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart, so waren es in 2014 erfreuliche 7.359 Tonnen.

Die Einsparung wäre deutlich höher ausgefallen, wenn das größte BHKW auf der Korber Höhe nicht ausgefallen wäre. Diese BHKW wird in 2015 durch ein neues Gerät ersetzt.

Dabei wird auf einen Mix von Maßnahmen gesetzt:

- 4 Wasserkraftwerke an der Rems
- Energierückgewinnungsanlage Wasserturm Waiblingen
- Heizkraftwerk Kläranlage (BHKW, Wärmepumpe)
- 16 Blockheizkraftwerke
- Solarthermieanlagen in den Freibädern
- Geothermieanlage / Holzhackschnitzelanlage/ Pelletsheisanlage
- Contracting-Anlagen in kommunalen und privaten Gebäuden
- 14 eigene Fotovoltaikanlagen
- Solarenergiesiedlung Neubaugebiet Rötspark
- Erdgastankstelle
- Elektromobilität

Auch im Jahr 2014 konnten die Stadtwerke ihre attraktiven Förderprogramme fortsetzen:

- Bonus für elektrische Wärmepumpen
- Förderung beim Umstieg auf moderne Heizanlagen mit Erdgasbrennwerttechnik
- Förderung von Erdgasfahrzeugen
- Förderung von E-Bike / Pedelec / E-Roller

Um das Ziel zu erreichen, die von der Natur bereitgestellten Ressourcen effizient und umweltschonend zu nutzen, investieren die Stadtwerke weiterhin konsequent in die Erweiterung des Einsatzes erneuerbarer Energien und effizienter Kraft-Wärme-Kopplung in Waiblingen.

#### Regulierung

Die Kostenprüfung Strom für die zweite Regulierungsperiode 2014 bis 2018 wurde bereits Anfang des Jahres 2013 abgegeben. Ende 2014 gab es dazu von der Landesregulierungsbehörde Nachfragen, die umfangreich beantwortet wurden. Bis jetzt ist aber noch kein Bescheid für die Erlösobergrenze ergangen.

Für die Ermittlung der Erlösobergrenze Gas in der Regulierungsperiode 2013 bis 2017 wurde eine sogenannte Kostenprüfung Gas durchgeführt. Im Ergebnis ergab die Bestimmung der Erlösobergrenze für die Stadtwerke einen Mehrerlös von rd. 12 % gegenüber der ersten Regulierungsperiode. Dies bedeutet einen Mehrerlös jährlich von rd. 200 TEUR jährlich.

#### Risikofrüherkennungssystem

Das infolge des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) geforderte Risikofrüherkennungssystem ist eingerichtet. Nach den in diesem Risikomanagement definierten Grundsätzen wurden die wesentlichen Risiken in einem Risikobericht dokumentiert, bewertet bzw. aktualisiert. Im Berichtsjahr haben sich die Risiken nicht wesentlich verändert.

#### Prüfung

Der Aufsichtsrat wählte am 26.01.2015 die WIBERA AG Wirtschaftsberatung, Niederlassung Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft. Der Auftrag erstreckt sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Am 09.06.2015 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

### Ausgewählte Kennzahlen der Stadtwerke Waiblingen GmbH

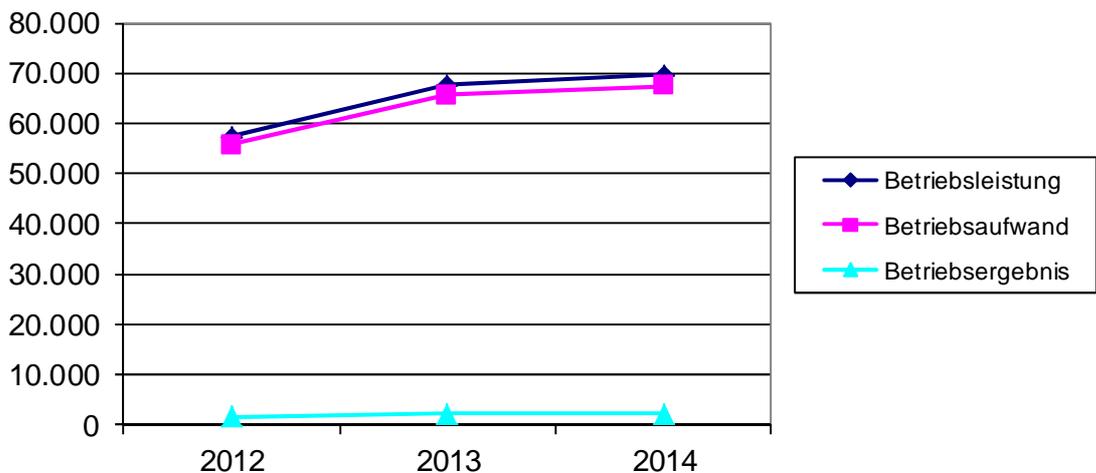
Eigenkapital: (einschließlich Ertragszuschüsse)	36.751.324,94 EUR	(Vorjahr: 35.933.353,94 EUR)
Fremdkapital:	52.518.612,67 EUR	(Vorjahr: 51.338.140,73 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	41,17 %	(Vorjahr: 41,17 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	58,83 %	(Vorjahr: 58,83 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	142,90 %	(Vorjahr: 142,87 %)
Anlagendeckung I:	59,72 %	(Vorjahr: 53,67 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Sie sollte mindestens 40 % betragen. Bei den Stadtwerken ist dieser Wert überschritten.

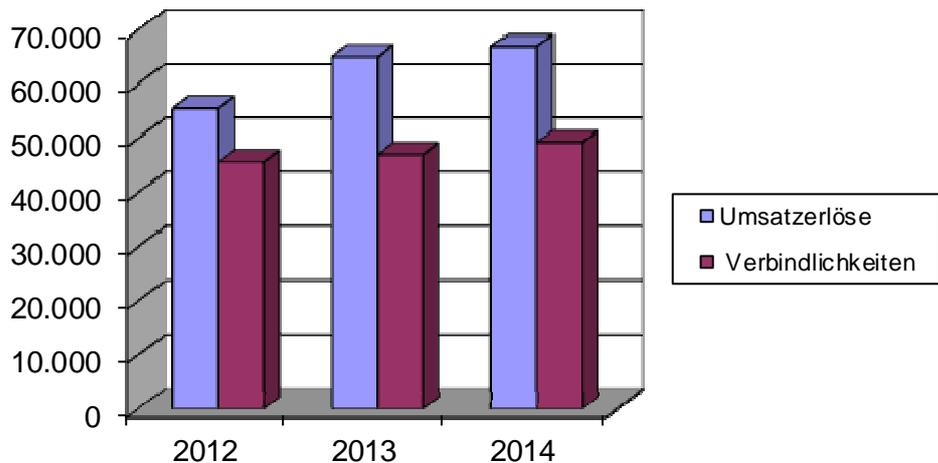
### Entwicklung der Ertragslage

<b>Jahr:</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>Einheit:</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Betriebsleistung	69.639.366,43	67.657	57.288
./i. Betriebsaufwand	67.404.051,02	65.578	55.802
= Betriebsergebnis	2.235.315,41	+2.079	+1.486

**Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)**



**Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in Tausend)**



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2012	55.596 TEUR	45.620 TEUR
2013	65.039 TEUR	46.993 TEUR
2014	66.947 TEUR	49.213 TEUR

**Bilanz der Stadtwerke Waiblingen GmbH  
zum 31. Dezember 2014**

**Aktiva in TEUR**

	Stand 31.12.2014 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
1. Gegebene Bauzuschüsse, Wassernutzungsrechte und EDV-Software	372	79	293	306
2. Geleistete Anzahlungen	61	0	61	61
II. <u>Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	11.897	-537	12.434	11.407
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	189	-7	196	203
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	137	-5	142	114
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 und 2 gehören	116	-10	126	136
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	3.654	-75	3.729	2.766
6. Verteilungsanlagen	44.315	2.165	42.150	35.399
7. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 5 und 6 gehören	3.227	-387	3.614	3.972
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	703	32	671	627
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.163	1.294	869	3.880
III. <u>Finanzanlagen</u>				
1. Beteiligungen	2.682	18	2.664	2.664
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	1	0	1	1
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. <u>Vorräte</u>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	579	-32	611	551
2. Unfertige Leistungen	16	-11	27	41
II. <u>Forderungen u. sonstige Verm.gegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.398	-2.344	13.742	14.824
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	874	-242	1.116	2.016
3. Forderungen gegen verb. Unternehmen	553	332	221	37
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.674	-883	2.557	2.969
III. <u>Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				
	4.612	2.578	2.034	2.120
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	47	34	13	4
	<b>89.270</b>	<b>1.999</b>	<b>87.271</b>	<b>84.098</b>

**Bilanz der Stadtwerke Waiblingen GmbH  
zum 31. Dezember 2014**

**Passiva in TEUR**

	Stand 31.12.2014 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	7.200	0	7.200	7.200
II. <u>Kapitalrücklage</u>	18.512	0	18.512	18.512
III. <u>Andere Gewinnrücklagen</u>	5.106	0	5.106	5.106
<b>B. Sonderposten mit Rücklagenanteil</b>				
I. andere Sonderposten mit Rücklagenanteil	493	-48	541	589
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.053	1.208	2.845	0
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	1.387	-343	1.730	2.100
<b>D. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen	3.306	-1.039	4.345	4.972
<b>E. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.984	1.038	29.946	27.500
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	71	-4	75	105
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.696	-1.704	6.400	7.900
4. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	7.235	54	7.181	6.205
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21	-1	22	61
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	136	-107	243	231
7. Sonstige Verbindlichkeiten	6.070	2.945	3.125	3.617
a) aus Steuern: 4.685.443,35 € (Vorjahr 1.805 T€)				
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 34.328,00 € (Vorjahr 0 T€)				
<b>F. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0	0
	<b>89.270</b>	<b>1.999</b>	<b>87.271</b>	<b>84.098</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Waiblingen GmbH  
für das Geschäftsjahr 2014**

	2014 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2013 auf TEUR gerundet	2012 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	66.947	1.908	65.039	55.596
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-11	3	-14	24
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	747	15	732	655
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil: 47.970,00 € (Vorjahr: 48 T€)	1.956	56	1.900	1.013
<b>Betriebsleistung</b>	<b>69.639</b>	<b>1.982</b>	<b>67.657</b>	<b>57.288</b>
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	42.089	1.937	40.152	31.971
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.654	-286	6.940	6.508
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	6.006	545	5.461	5.305
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 465.328,35 € (Vorjahr 438 T€)	1.709	107	1.602	1.528
7. Abschreibungen	4.425	243	4.182	4.057
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.521	-720	7.241	6.433
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>67.404</b>	<b>1.826</b>	<b>65.578</b>	<b>55.802</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.235</b>	<b>156</b>	<b>2.079</b>	<b>1.486</b>
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	9	5	4	6
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 973,46 € (Vorjahr 1 T€)	69	19	50	37
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen 0 € (Vorjahr 1 T€)	1.100	13	1.087	1.124
<b>12. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.213</b>	<b>167</b>	<b>1.046</b>	<b>405</b>
13. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0	1	1
15. Sonstige Steuern	334	-40	374	331
16. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	878	207	671	73
<b>18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
19. Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0
<b>20. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 6. Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH



**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

**Eintragung  
Handelsregister:** 28.09.1990/HRB Nr. 2498

**Betriebszweck:** Versorgung der Einwohner der Stadt Waiblingen mit sozialen Mietwohnungen und der Beschäftigten der Stadtwerke mit Werkwohnungen

**Stammkapital:** 1.022.583,76 EUR

**Gesellschafter:** 99,9 % Städtische Beteiligungs-GmbH  
0,1 % Stadt Waiblingen

<b>Aufsichtsrat</b>	<b>bis 24.07.2014</b>	<b>ab 24.07.2014</b>
	Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender)	Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender)
	Stadtrat Martin Kurz (stv. Vorsitzender)	Stadträtin Sabine Wörner (stv. Vorsitzende)
	Stadtrat Alfred Bläsing	Stadtrat Urs Abelein
	Stadtrat Günter Escher	Stadtrat Alfred Bläsing
	Stadtrat Fritz Lidle	Stadtrat Volker Escher
	Stadträtin Dagmar Metzger	Stadtrat Alfonso Fazio
	Stadtrat Horst Sonntag	Stadtrat Bernd Mergenthaler
	Stadträtin Sabine Wörner	Stadträtin Dagmar Metzger

**Geschäftsführer:** Rainer Hähnle  
(Leiter des Fachbereichs Finanzen der Stadt Waiblingen)  
Carlo Urbano ab 01.06.2013 bis 23.05.2014  
Frank Schöller ab 16.02.2015  
(Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen GmbH)

**Personal:** Die Gesellschaft beschäftigt zwei Mitarbeiter.

### **Lagebericht:**

Mit Gesellschafterversammlung vom 20. September 1990 wurde die Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH mit Sitz in Waiblingen gegründet.

Zweck der Gesellschaft ist im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung eine sichere und sozial verantwortbare Versorgung der Einwohner der Stadt Waiblingen mit Mietwohnungen und der Beschäftigten der Stadtwerke Waiblingen GmbH mit Werkwohnungen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.022.583,76 EUR ( 2 Mio. DM ) und ist voll einbezahlt.

Gesellschafter sind seit 01.01.1992 mit 99,9 % der Anteile am Stammkapital die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH und mit 0,1 % der Anteile die Stadt Waiblingen.

Mit der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH besteht seit 01.01.1992 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Daher besteht ein Anspruch auf Verlustausgleich durch bzw. bei Gewinnen eine Verpflichtung zur Abführung an die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH.

Auf Grund einer Betriebsprüfung wurde der steuerliche Verbund der Wohnungsgesellschaft in der Holding ab 01.01.1997 aberkannt.

Die Gesellschaft hat unverändert zum Vorjahr einen Bestand von 6 Wohngebäuden mit 98 Wohnungen, wovon 83 Mietwohnungen an die Stadt Waiblingen und 15 Mietwohnungen an die Stadtwerke Waiblingen vermietet sind.

Hierüber sind Generalmietverträge mit den Stadtwerken und der Stadt Waiblingen abgeschlossen. Durch diese Generalmietverträge bestehen hinsichtlich der Vermietung und des Mietausfalls keine Risiken. Wesentliche Instandhaltungsaufwendungen sind durch den relativ neuen Wohnungsbestand in den nächsten Jahren nicht zu erwarten.

Der Aufsichtsrat hat am 28.11.2013 beschlossen, dass die Städtische Wohnungsgesellschaft GmbH in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Waiblingen auf den Grundstücken Pommernweg 1+3 ein Mietwohnungsbauvorhaben mit insgesamt 24 Mietwohnungen in den Jahren 2014 – 2016 erstellt.

Die Buchführungs- und Abschlussarbeiten werden DV-unterstützt von den Stadtwerken Waiblingen GmbH durchgeführt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 11.12.2014 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 10.07.2014 den Jahresabschluss 2013 festgestellt, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

### **Prüfung:**

Der Aufsichtsrat wählte am 02.12.2014 die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft. Der Auftrag erstreckte sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Am 26.05.2015 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

### Ausgewählte Kennzahlen der Städtischen Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH

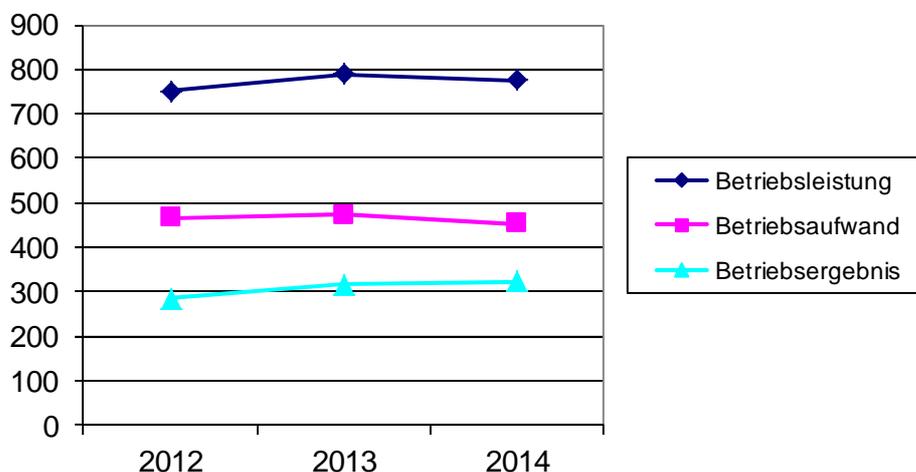
Eigenkapital: (einschließlich Ertragszuschüsse)	2.264.015,73 EUR	(Vorjahr: 2.264.015,73 EUR)
Fremdkapital:	4.818.920,61 EUR	(Vorjahr: 4.740.941,07 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	31,96 %	(Vorjahr: 32,32 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	68,04 %	(Vorjahr: 67,68 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	212,85 %	(Vorjahr: 209,40 %)
Anlagendeckung I:	32,16 %	(Vorjahr: 32,52 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Sie sollte mindestens 40 % betragen. Damit liegt die Wohnungsgesellschaft geringfügig unter dem Soll-Wert.

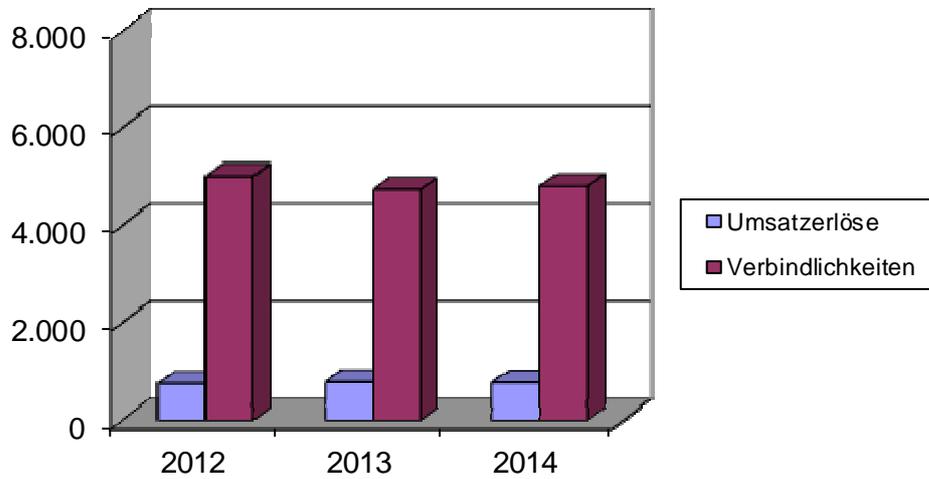
### Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	2014	2013	2012
Einheit:	EUR	EUR	EUR
Betriebsleistung	774.664,50	789	752
./.. Betriebsaufwand	453.223,11	472	467
= Betriebsergebnis	+321.441,39	+317	+285

### Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)



**Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in TEUR)**



<b>In Zahlen</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>
2012	750 TEUR	5.008 TEUR
2013	778 TEUR	4.728 TEUR
2014	768 TEUR	4.795 TEUR

**Bilanz der Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH  
zum 31. Dezember 2014**

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2014 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.301	-131	6.432	6.564
2. Wohnbauten auf fremden Grundstücken	512	-18	530	547
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0
4. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen	227	227	0	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegenüber den Gesellschaftern	5	-8	13	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6	2	4	27
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0	-3	3	3
II. Guthaben bei Kreditinstituten	30	9	21	139
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2	0	2	2
	<b>7.083</b>	<b>78</b>	<b>7.005</b>	<b>7.282</b>

**Bilanz der Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH  
zum 31. Dezember 2014**

Passiva in TEUR	Stand 31.12.2014 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	1.023	0	1.023	1.023
II. Kapitalrücklage	1.291	0	1.291	1.291
III. Verlustvortrag	-50	0	-50	-50
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	0	0	0	0
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	13	8	5	2
2. Sonstige Rückstellungen	10	2	8	8
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.417	-379	3.796	4.398
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95	83	12	10
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	327	83	244	108
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	957	281	676	492
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
davon				
a) aus Steuern      26,76 €    (Vj. 0 T€)				
b) im Rahmen der soz. Sicherheit    0 €    (Vj. 0 T€)				
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0
	<b>7.083</b>	<b>78</b>	<b>7.005</b>	<b>7.282</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der  
Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH  
für das Geschäftsjahr 2014**

	2014 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2013 auf TEUR gerundet	2012 auf TEUR gerundet
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>768</b>	<b>-10</b>	<b>778</b>	<b>750</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge	6	-5	11	2
<b>Betriebsleistung</b>	<b>774</b>	<b>-15</b>	<b>789</b>	<b>752</b>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	121	-6	127	107
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	22	-1	23	24
4. Personalaufwand	5	-1	6	7
5. Abschreibungen	149	0	149	149
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	156	-11	167	180
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>453</b>	<b>-19</b>	<b>472</b>	<b>467</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>321</b>	<b>4</b>	<b>317</b>	<b>285</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vj. 0 T€)	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 2.459,39 EUR (Vj. 2 TEUR)	128	-21	149	171
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>193</b>	<b>25</b>	<b>168</b>	<b>114</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26	3	23	15
11. Sonstige Steuern	20	0	20	20
12. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
13. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	147	22	125	79
<b>14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **7. Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH**



- Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Eintragung  
Handelsregister:** 10.12.1991/HRB Nr. 2682
- Betriebszweck:** Errichtung und der Betrieb von Parkieranlagen einschließlich Nebeneinrichtungen
- Stammkapital:** 255.645,94 EUR
- Gesellschafter:** 99,9 % Städtische Beteiligungs-GmbH  
0,1 % Stadt Waiblingen
- Aufsichtsrat:**
- | <b>bis 24.07.2014</b>                               | <b>ab 24.07.2014</b>                              |
|---|---|
| Oberbürgermeister Andreas Hesky<br>(Vorsitzender)   | Oberbürgermeister Andreas Hesky<br>(Vorsitzender) |
| Stadtrat Friedrich Kuhnle<br>(stellv. Vorsitzender) | Stadträtin Silke Hernadi<br>(stellv. Vorsitzende) |
| Stadtrat Karl Bickel                                | Stadträtin Simone Eckstein                        |
| Stadträtin Silke Hernadi                            | Stadträtin Angela Huber                           |
| Stadträtin Angela Huber                             | Stadtrat Matthias Kuhnle                          |
| Stadträtin Andrea Rieger                            | Stadträtin Andrea Rieger                          |
| Stadtrat Hermann Schöllkopf                         | Stadtrat Hermann Schöllkopf                       |
| Stadträtin Christina Schwarz                        | Stadträtin Christina Schwarz                      |
| Stadtrat Michael Stumpp                             | Stadtrat Michael Stumpp                           |
| Stadträtin Christel Unger                           | Stadträtin Christel Unger                         |
- Geschäftsführer:** Werner Nußbaum  
(Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste der Stadt Waiblingen)  
Thomas Schaal  
(Leiter der Abteilung Stadtentwicklung und Controlling)
- Personal:** Die Gesellschaft beschäftigt 2 Vollzeit- und 12 Teilzeitkräfte.

## Lagebericht:

Die Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH wurde am 15. November 1991 vor dem Notariat I in Waiblingen gegründet.

Gesellschafter sind seit 01.01.1992 die Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH zu 99,9 % und die Stadt Waiblingen zu 0,1 %.

Mit der Städtischen Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH besteht seit 01.01.1992 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Gesellschaft bewirtschaftete im Geschäftsjahr vier Parkhäuser mit 789 Stellplätzen und sechs weitere Parkflächen mit insgesamt 482 Parkplätzen und P+R Parkflächen mit 857 Stellplätzen, insgesamt somit 2.128 Stellplätze. Bei den vorgenannten Parkieranlagen werden überwiegend Monats- und Tagesparkmöglichkeiten angeboten. Daneben werden noch einige weitere Parkflächen, hauptsächlich im Bereich von Schulen, mit dem Angebot von Monats- und Jahresparkmöglichkeiten betrieben. Im Auftrag der Stadt Waiblingen werden beim öffentlichen Straßenrandparken die Einrichtungen zur Überwachung der Parkzeit betrieben sowie abgeschlossene Parkplätze unterhalten.

Das Risiko der Gesellschaft besteht in der Annahme von Parkplätzen durch die Verkehrsteilnehmer in Verbindung mit der Attraktivität der Innenstadt und der Preisgestaltung für die jeweiligen Parkflächen.

Bei den Parkgebühren für das Kurzparken wurde mit Wirkung vom 01.07.2010 die Tariftaktung geändert und es wurden die Mieten für das Dauerparken geringfügig erhöht. Danach kann in der Marktgarage und der Postplatzgarage die erste halbe Stunde und in allen weiteren Parkieranlagen der Gesellschaft die erste Stunde gebührenfrei geparkt werden. In der Marktgarage und Postplatzgarage wurde der Kurzparkertarif für die zweite und jede weitere angefangene halbe Stunde auf 1,00 € festgelegt. In allen anderen Parkieranlagen der Gesellschaft wurde der Kurzparkertarif einheitlich festgesetzt auf 1,00 € für jede weiteren angefangenen 2 Stunden. Die Mieten für die Dauerparker in der Marktgarage wurden um 5 € auf 65 € /Monat zzgl. Umsatzsteuer erhöht. Diese Miete gilt auch für die Postplatzgarage. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 23.09.2010 beschlossen, für das Parken auf den P+R Plätzen beim Bahnhof Neustadt-Hohenacker ab 01.01.2011 Gebühren zu erheben. Die Tagesparkgebühr beträgt 1 €, die Monatskarte kostet 10 €.

Die Mieten für Dauerparker sind wie folgt, zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer, festgesetzt:

- Tiefgarage Bürgerzentrum 45,00 €
- Galerie, Schwanen, Beinsteiner Tor 35,00 €
- Stauferpark, Hallenbad 22,50 €
- P+R Plätze 15,00 €

Im Geschäftsjahr wurden folgende Investitionen vorgenommen:

- weitere Ergänzung Videoüberwachung Parkhaus Querspange
- Umrüstung von Kassenanlagen
- Installation von Weitbereichslesern
- Einrichtung einer Stromtankstelle
- Aufstellung von 13 Fahrradboxen am Waiblinger Bahnhof
- Anschaffung eines Kraftfahrzeugs
- Planung der Sanierung der Marktgarage
- Planung P+R Devizesstraße

Die bisherige Auslastung und die Ergebnisentwicklung in der Gesellschaft verlaufen zufriedenstellend. Das Risiko wird letztlich durch den mit der Städtischen Beteiligungsgesellschaft abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von dieser abgedeckt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 11.12.2014 auf Empfehlung des Aufsichtsrats vom 10.07.2014 den Jahresabschluss 2013 festgestellt, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

### **Prüfung:**

Der Aufsichtsrat wählte am 02.12.2014 die WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft. Der Auftrag erstreckte sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Am 26.05.2015 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

### **Ausgewählte Kennzahlen der Städtischen Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH**

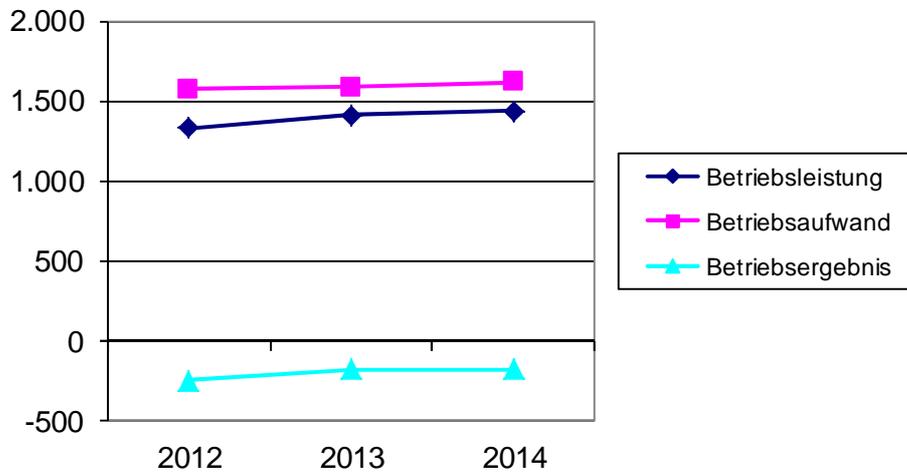
Eigenkapital:	3.450.685,45 EUR	(Vorjahr: 3.450.685,45 EUR)
Fremdkapital:	793.244,06 EUR	(Vorjahr 804.112,06 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	80,90 %	(Vorjahr: 80,72 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	19,10 %	(Vorjahr: 19,28 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	22,99 %	(Vorjahr: 23,30 %)
Anlagendeckung I:	182,94 %	(Vorjahr: 165,92 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Sie sollte mindestens 40 % betragen. Damit liegt die Parkierungsgesellschaft weit über dem Soll.

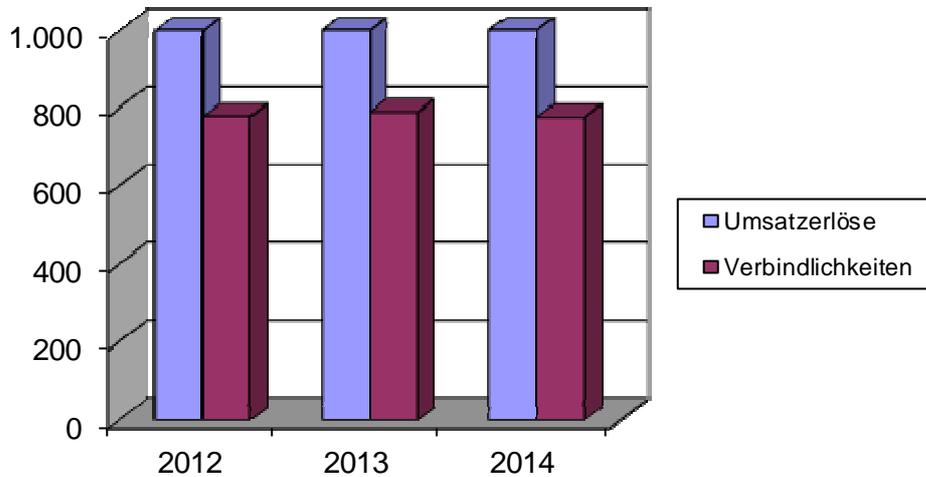
### **Entwicklung der Ertragslage**

<b>Jahr:</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>Einheit:</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Betriebsleistung	1.439.401,09	1.410	1.331
./. Betriebsaufwand	1.616.809,73	1.586	1.576
= Betriebsergebnis	-177.408,21	-176	-245

**Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)**



**Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in TEUR)**



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2012	1.286 TEUR	779 TEUR
2013	1.368 TEUR	790 TEUR
2014	1.417 TEUR	777 TEUR

**Bilanz der Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH  
zum 31. Dezember 2014**

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2014 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. <u>Sachanlagen</u>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	879	-222	1.101	1.323
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	25	-4	29	22
3. Technische Anlagen und Maschinen	646	-203	849	1.008
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	56	-18	74	66
5. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen	280	253	27	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	-18	29	26
2. Forderungen gegenüber den Gesellschaftern	1.233	219	1.014	892
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	498	-3	501	521
4. Sonstige Vermögensgegenstände	34	11	23	22
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	603	-25	628	381
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0
	<b>4.265</b>	<b>-10</b>	<b>4.275</b>	<b>4.261</b>

**Bilanz der Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH  
zum 31. Dezember 2014**

Passiva in TEUR	Stand 31.12.2014 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	256	0	256	256
II. Kapitalrücklage	3.195	0	3.195	3.195
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	0	0	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	16	2	14	12
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	479	-13	492	504
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95	-49	144	102
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	96	-10	106	129
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	78	51	27	26
5. Sonstige Verbindlichkeiten	29	8	21	18
davon aus				
a) Steuern	7.544,52 €			(Vj. 0,0 T€)
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	7.488,23 €			(Vj. 6,6 T€)
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	21	1	20	19
	<b>4.265</b>	<b>-10</b>	<b>4.275</b>	<b>4.261</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der  
Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH  
für das Geschäftsjahr 2014**

	2014 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2013 auf TEUR gerundet	2012 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	1.417	49	1.368	1.286
2. Sonstige betriebliche Erträge	22	-20	42	45
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.439</b>	<b>29</b>	<b>1.410</b>	<b>1.331</b>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	200	73	127	164
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	157	-43	200	229
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	168	-2	170	157
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 9.433,62 € ( Vj. 9 TEUR )	49	0	49	46
5. Abschreibungen	503	3	500	484
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	540	0	540	496
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.617</b>	<b>31</b>	<b>1.586</b>	<b>1.576</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-178</b>	<b>-2</b>	<b>-176</b>	<b>-245</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 4.845,23 € (Vorjahr 4 T€)	6	1	5	9
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	-2	18	19
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-188</b>	<b>1</b>	<b>-189</b>	<b>-255</b>
10. Sonstige Steuern	19	0	19	19
11. Erträge aus Verlustübernahme	207	-1	208	274
<b>12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **8. VERPACHTUNGSGESELLSCHAFT WAIBLINGEN MBH**



- Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Eintragung  
Handelsregister:** 20.04.1978/HRB Nr. 995
- Betriebszweck:** Betrieb von städtischen Gaststätten, Hallen und anderen Freizeiteinrichtungen jeglicher Art durch Anmietung und Vermietung. Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens in Zusammenhang stehen.
- Stammkapital:** 25.600,00 EUR
- Gesellschafter:** Stadt Waiblingen € 25.600,00
- Aufsichtsrat:** Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.
- Geschäftsführer:** Thomas Vuk  
(Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport der Stadt Waiblingen)  
Rainer Hähnle  
(Leiter des Fachbereichs Finanzen der Stadt Waiblingen)
- Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsbefugt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
- Personal:** s. Lagebericht

## **Lagebericht:**

Der Berichtszeitraum ist gekennzeichnet von einer Stabilisierung der Kennzahlen und den positiven Effekten der Heimattage Baden-Württemberg auf die Einnahmen.

Die Ausgaben der Verpachtungsgesellschaft blieben mit 1.312.332,86 € um 8.167,14 € (0,62 %) unter dem Planansatz von 1.320.500 € und erhöhten sich im Vergleich zu 2013 nur geringfügig um 7.218,59 € (0,55 %).

Der Jahresumsatz erhöhte sich mit 917.657,96 € um 11.393,68 € (1,25%) gegenüber dem Vorjahr mit 906.264,28 €, blieb allerdings um 38.832,04 € (4,05 %) unter dem Planansatz von 956.600 €. Die Ursache für die Abweichung vom Planansatz liegt vor allem bei den Hallenvermietungen, bedingt durch die längere Schließzeit der Staufer Sporthalle 1 sowie bei den Erlösen der Gastronomie, bedingt durch den Wegfall des Balaton seit 31.08.2013.

Der Jahresverlust ist mit 394.529,49 € gegenüber dem Vorjahr (397.914,83) leicht um 3.385,34 € gesunken, allerdings um 31.529,49 € höher als der Planansatz von 363.000,00 €. Auch hier kommen bei der Abweichung vom Planansatz die oben bereits genannten Faktoren zum Tragen.

Im Einzelnen stellen sich die Geschäftsbereiche wie folgt dar:

### 1.) Bürgerzentrum

Die Einnahmen des Bürgerzentrums sind in 2014 gegenüber 2013 um 20.117,39 € (4,7 %) auf 447.332,38 € gestiegen. Der Planansatz von 450.000 € wurde fast erreicht.

Dies entspricht dem Anstieg der Belegungen von 977 (2013) auf 1.024 (2014) um 47 (4,8%)

Die Kosten des Bürgerzentrums von 1.152.096,47 € sind gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um 9.570,76 (0,83 %) gestiegen und nahezu stabil.

### 2.) Sportstätten

Die Turnhallen sind fast ausschließlich durch Schul- und Vereinssport belegt. In den großen Hallen finden zusätzlich Wochenendveranstaltungen statt. Durch den nach wie vor wasserschadensbedingten Ausfall der Staufer Sporthalle 1 fällt der Umsatz 2014 mit 240.493,23 € um 12.387,36 € niedriger aus als 2013. Der Planansatz (260.000 €) konnte demzufolge nicht erreicht werden.

### 3.) Gaststätten

Die Pachteinnahmen der Gaststätten sind mit 126.285,56 € in 2014 zu 127.225,10 € in 2013 nahezu stabil. Der Planansatz von 144.500 € wurde allerdings nicht erreicht. Hier kommt die Schließung des Balatons in Neustadt zum 31.08.2013 zum Tragen.

### 4.) Kamerateamtskeller und Schlosskeller

Der Umsatz im Kamerateamtskeller ist mit 7.557,00 € im Vergleich zu 10.045,50 € in 2013 nahezu trotz mehr Belegungen gesunken, was auf den jeweiligen Umsatz der Veranstaltungen zurückzuführen ist.

Beim Vergleich der Einnahmen im Schlosskeller 2014 (9.952,50 €) und 2013 (5.450,80 €) ist zu berücksichtigen, dass eine Veranstaltung aus dem Jahr 2013 mit 2.465 € erst in 2014 verbucht wurde. Verrechnet man dies, so ergeben sich für 2014 Einnahmen von 7.487,50 € und für 2013 Einnahmen von 7.915,80 €. Die Einnahmen sind also im Vergleich stabil.

Die Nachfrage für Veranstaltungen in Kamerateamtskeller und Schlosskeller vor allem für Familienfeiern ist ungebrochen. Beide Keller erfahren eine regelmäßige Nachfrage und sind vor allem auch wegen der günstigen Mietkonditionen attraktiv.

## Prüfung:

Die Verpachtungsgesellschaft wurde mit Erlass des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 01.02.1995 von der Prüfungspflicht nach § 105 a GemO befreit. Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 111 GemO wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt vorgenommen.

## Ausgewählte Kennzahlen der Städtische Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH

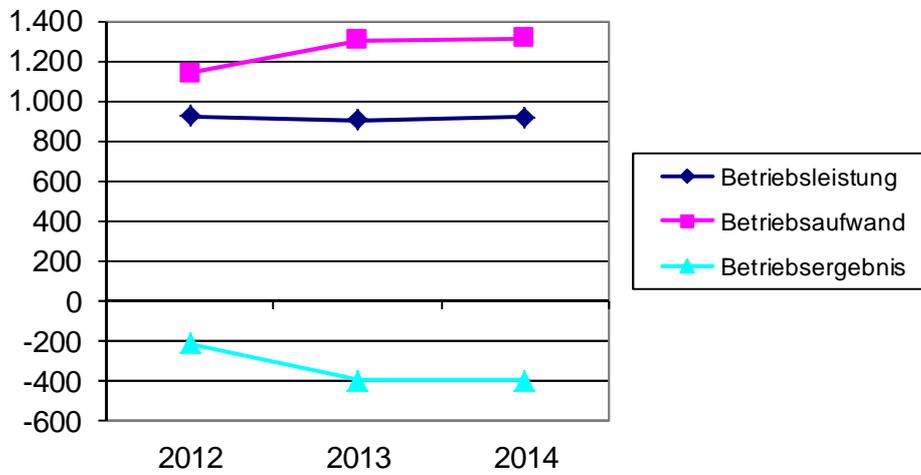
Eigenkapital:	239.608,37 EUR	(Vorjahr: 239.608,37 EUR)
Fremdkapital:	117.872,03 EUR	(Vorjahr: 105.705,71 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	67,03 %	(Vorjahr: 69,39 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	32,97 %	(Vorjahr: 30,61 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	49,19 %	(Vorjahr: 44,12 %)
Anlagendeckung I:	4.508,15 %	(Vorjahr 2.965,82 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt sind und sollte mindestens 40 % betragen. Die Verpachtungsgesellschaft liegt um ein Vielfaches darüber. Dieser Prozentsatz übertrifft sogar das Soll der Anlagendeckung II, wonach das Anlagevermögen langfristig mit dem Eigenkapital und langfristigen Verbindlichkeiten gedeckt sein soll.

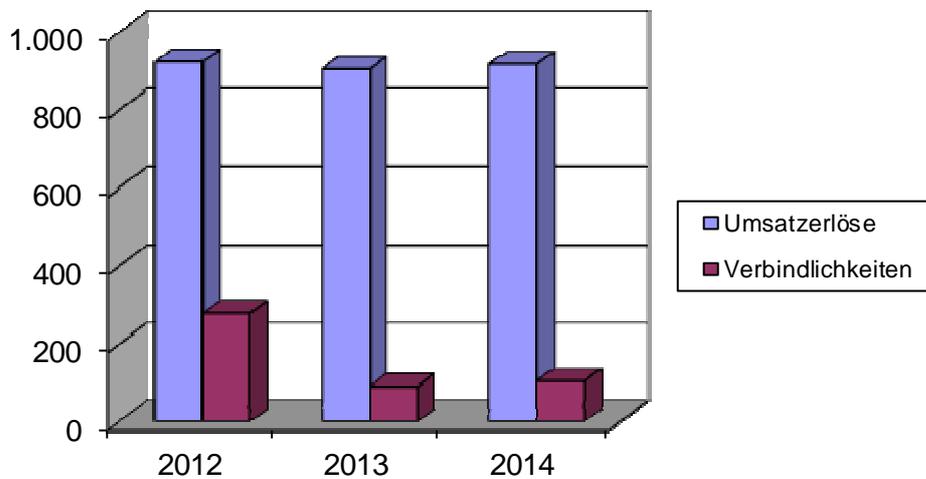
## Entwicklung der Ertragslage

Jahr:	2014	2013	2012
Einheit:	EUR	EUR	EUR
Betriebsleistung	917.657,68	907	926
./. Betriebsaufwand	1.312.332,86	1.305	1.139
= Betriebsergebnis	-394.675,18	-398	-213

**Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)**



**Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in Tausend)**



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2012	925 TEUR	279 TEUR
2013	906 TEUR	91 TEUR
2014	918 TEUR	104 TEUR

**Bilanz der Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH  
zum 31. Dezember 2014**

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2014 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	0	0	0	0
II. <u>Sachanlagen</u>				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	-3	8	11
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. <u>Vorräte</u>				
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	3	2	1	1
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	143	26	117	163
2. Sonstige Vermögensgegenstände	35	-8	43	32
III. <u>Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	165	-7	172	325
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6	2	4	1
	<b>357</b>	<b>12</b>	<b>345</b>	<b>533</b>

**Bilanz der Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH  
zum 31. Dezember 2014**

Passiva in TEUR	Stand 31.12.2014 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	26	0	26	26
II. Kapitalrücklage	214	0	214	214
<b>B. Sonderposten mit Rücklagenteil</b>	0	0	0	0
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	0	0	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	13	-2	15	14
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr : 6.874,30 € (Vj.:1.303,09 €)	7	6	1	3
2. Sonstige Verbindlichkeiten - davon gegenüber Gesellschaftern: 0 € (Vj.:176.948,49 €) - davon aus Steuern: 32.258,14 € (Vj.: 38.676,27 €) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 € (Vj. 0 €) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 97.537,73 € (Vj.:89.485,62 €)	97	8	89	276
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0
	<b>357</b>	<b>12</b>	<b>345</b>	<b>533</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der  
Verpachtungsgesellschaft Waiblingen GmbH  
für das Geschäftsjahr 2014**

	2014 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2013 auf TEUR gerundet	2012 auf TEUR gerundet
<b>1. Umsatzerlöse</b>	918	12	906	925
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) ordentliche betriebliche Erträge				
aa) sonstige ordentliche Erträge	0	-1	1	1
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	0	0	0	0
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	0
<b>Betriebsleistung</b>	<b>918</b>	<b>11</b>	<b>907</b>	<b>926</b>
3. Personalaufwand	8	0	8	9
4. Abschreibungen	3	0	3	4
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen				
- Raumkosten	110	1	109	113
- Hallennebenkosten	0	0	0	0
- Werbe- und Reisekosten	0	-1	1	0
- Kosten Bürgerzentrum	1.152	10	1.142	958
- verschiedene betriebliche Kosten	39	-3	42	54
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Pauschalberichtigung zu Forderungen	0	0	0	1
c) Einstellungen in Sonderposten mit Rück- lagenteil	0	0	0	0
d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.312</b>	<b>7</b>	<b>1.305</b>	<b>1.139</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-394</b>	<b>4</b>	<b>-398</b>	<b>-213</b>
6. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	1
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-394</b>	<b>-186</b>	<b>-398</b>	<b>-212</b>
9. Erträge aus Verlustübernahme	394	186	398	212
<b>10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
11. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0
<b>12. Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## **9. WIRTSCHAFT, TOURISMUS UND MARKETING GMBH**

Die Marketing und Tourismus GmbH (MuT-GmbH) wurde aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 27.10.2005 gegründet und am 23.11.2005 in das Handelsregister unter der Nummer HRB 265083 eingetragen.

Das Geschäftsjahr 2008 war das letzte Geschäftsjahr der MuT-GmbH. Zum 14. Mai 2009 erfolgten die Änderung der Gesellschaftsstruktur und die Namensänderung. Seit dem 14. Mai 2009 firmiert die Gesellschaft unter dem Namen Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH Waiblingen. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Waiblingen.

**Rechtsform:** Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### **Eintragung**

**Handelsregister:** 23.11.2005/HRB Nr. 265083 (MuT- GmbH) / HRB Nr. 205083 (WTM)

**Betriebszweck:** Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung und Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Struktur in der Stadt Waiblingen, die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie die bessere Positionierung der Stadt Waiblingen mit ihren Ortschaften im interkommunalen Vergleich.

**Stammkapital:** 25.000,00 EUR

**Gesellschafter:** Stadt Waiblingen 25.000,00 €

**Aufsichtsrat:** Oberbürgermeister Andreas Hesky (Vorsitzender)  
Herr Ulrich Villinger  
Herr Manfred Bohn  
Stadtrat Dr. Siegfried Kasper  
Stadtrat Wilfried Jasper  
Stadtrat Roland Wied  
Stadträtin Christina Schwarz  
Stadträtin Andrea Rieger  
Herr Bernd Mergenthaler  
Herr Peter Funck  
Herr Kay van de Loo  
Herr Hermann Schöllkopf

**Geschäftsführer:** Dr. Marc Funk  
Gabriele Simmendinger  
(Leiterin des Fachbereichs Büro Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen)

**Personal:** Im Wirtschaftsjahr waren im Unternehmen durchschnittlich 10 Personen beschäftigt.

## Lagebericht:

### Allgemeines

Die Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH Waiblingen (WTM) ist ein Tochterunternehmen der Stadt Waiblingen. Die Gesellschaftsanteile befinden sich vollständig im Eigentum der Stadt Waiblingen. Das Unternehmen hat seinen Sitz in der Scheuergasse 4 in Waiblingen.

Die Gesellschafterversammlung hat am 22.07.2014 auf Empfehlung des Aufsichtsrats den Jahresabschluss 2013 festgestellt, das Ergebnis auf neue Rechnung vorgetragen und dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

### Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2014 stand im Zeichen der Heimattage Baden-Württemberg, die von Mai bis Oktober 2014 in Waiblingen stattfanden. An insgesamt 10 Leuchtturmwochenenden präsentierte sich Waiblingen den Gästen aus Stadt, Region und Land. Die WTM GmbH war Teil der Organisation der Heimattage und hat drei der zehn Leuchtturmwochenenden organisiert. Hierzu zählte auch der Auftakt der Heimattage am 04. und 05. Mai 2014 mit dem BW-Tag, einer Erlebnismesse für Unternehmen, Institutionen und Einrichtungen aus dem gesamten Land. Mehr als 80 Aussteller präsentierten sich in der gesamten Altstadt. Die Veranstaltung, deren Bestandteil auch ein verkaufsoffener Sonntag war, zog 40.000 Besucher an.

Des Weiteren oblag der Gesellschaft die Durchführung des „SWR-Pfännle“ und des 1. Waiblinger Weinfestes im September 2014, das Bestandteil des Themenwochenendes „kreativ & kulinarisch“ war. Sieben Gastronomen und sechs Weingüter bewirteten am 21. September 2014 ca. 15.000 Besucher rund um den Galerieplatz unmittelbar vor der historischen Stadtmauer Waiblingens und dem Remsufer. Auch das Weinfest auf dem ehemaligen Karolinger Schulhof erfreute sich am 19. und 20. September großer Beliebtheit. Den Abschluss der Heimattage bildete die Veranstaltung „WN leuchtet“, die in bewährter Form durchgeführt wurde und die mit einem großen Feuerwerk endete.

Ferner fanden im vergangenen Jahr weitere Veranstaltungen in der Innenstadt wie das Stauer-Spektakel, der Buchmarktplatz oder WN erfrischt statt. Die Heimattage schlugen sich auch finanziell nieder. Die Großveranstaltung hat 2014 zu deutlich höheren Projektkosten geführt. Der Materialaufwand erhöhte sich von 399 TEUR in 2013 auf 504 TEUR in 2014. Wesentlicher Kostentreiber war der BW-Tag mit 175 TEUR.

Im Geschäftsbereich Tourismus hat die WTM-GmbH –mittlerweile fester Bestandteil der touristischen Aktivitäten- abermals an der Touristikmesse CMT teilgenommen. Die Messeteilnahme hat sich bewährt, da die WTM-GmbH dadurch in die Lage versetzt wird, überregional auf touristische Angebote wie Stadtführungen und Ausstellungen in der Galerie Stihl Waiblingen hinzuweisen. Im Fokus des CMT-Auftritts 2014 standen die Heimattage Baden-Württemberg. Für das Tourismusmarketing und die Stadtwerbung wurden im Jahr 2014 60 TEUR aufgewendet.

Als rückläufig erwiesen sich die Umsätze mit Tickets und Konzertkarten. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 konnten 6 TEUR weniger Einnahmen verzeichnet werden. Dennoch ist die Waiblinger Tourist-Information erneut eine der führenden Kartenvorverkaufsstellen in der Region Stuttgart. Der Umsatzrückgang ist mit einem veränderten Konzertangebot zu erklären.

Im Bereich der Wirtschaftsförderung konnten auch 2014 verschiedene Gewerbeflächen- und Gewerbeimmobilien vermittelt werden. Im Gewerbegebiet Eisental-Erweiterung sind noch 2 ha der 10 ha Nettobaulandflächen verfügbar. In Hegnach und Beinstein konnten ebenfalls Flächen vergeben werden, so dass dort noch 5.000 m<sup>2</sup> bzw. 3.000 m<sup>2</sup> angeboten werden können.

### Geschäftsergebnis

Die Gesellschaft verfügte über das gesamte Geschäftsjahr über ausreichend Liquidität. Durch den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2014 von 60.817,78 € wurde der Gewinnvortrag aufgezehrt, die Eigenkapitalquote sank von 21,4 % auf 15,3 %.

### Ausblick

Risiken liegen weiterhin in der Tatsache, dass die Gesellschaft aufgrund ihres Geschäftsmodells nachhaltig auf Zuschüsse des Gesellschafters angewiesen ist. Ferner erweisen sich Sponsoring-Erlöse und Erlöse aus dem Ticketverkauf als nur schwer planbar. Die Geschäftsführung geht für 2015 ff davon aus, dass aufgrund der positiven Entwicklung der Gesellschaft in den letzten Jahren, die Gesellschafterin sowie die Partnerunternehmen weiterhin die WTM unterstützen werden, so dass sich die Gesellschaft auch in den kommenden Jahren wichtige Akzente in der Standortentwicklung Waiblingens leisten kann.

### **Prüfung:**

Der Aufsichtsrat wählte am 22.07.2014 Barthel & Linhart GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Waiblingen zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft. Der Auftrag erstreckte sich auch auf die Sachverhalte des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Am 24.04.2015 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

### **Ausgewählte Kennzahlen der Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH**

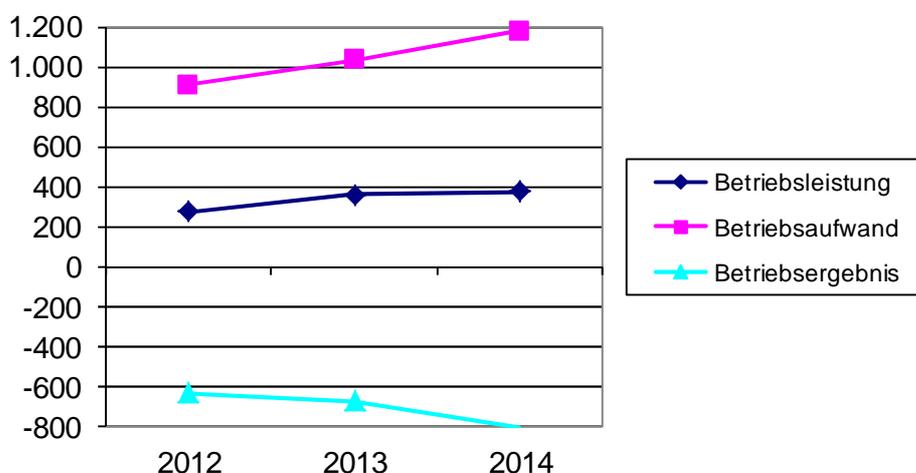
Eigenkapital:	44.642,18 EUR	(Vorjahr: 105.459,96 EUR)
Fremdkapital:	247.314,17 EUR	(Vorjahr 380.924,78 EUR)
Eigenkapitalquote: (Verhältnis zwischen Eigenkapital und Gesamtkapital)	15,14 %	(Vorjahr: 21,53 %)
Fremdkapitalquote: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Gesamtkapital)	84,86 %	(Vorjahr: 78,47 %)
Verschuldungsgrad: (Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital)	553,99 %	(Vorjahr 361,20 %)
Anlagendeckung I:	431,74 %	(Vorjahr: 1.299,14 %)

Die Anlagendeckung I sagt aus, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt sind und sollte mindestens 40 % betragen. Der Wert wird bei der WTM-GmbH erheblich überschritten, da aufgrund der Struktur der Gesellschaft das Vermögen im Wesentlichen aus Umlaufvermögen- Forderungen und flüssigen Mitteln- besteht.

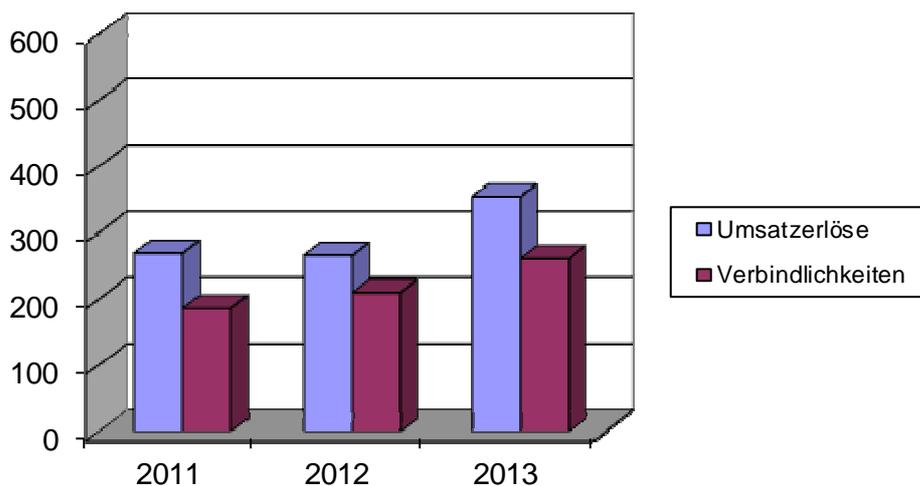
**Entwicklung der Ertragslage**

<b>Jahr:</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
<b>Einheit:</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Betriebsleistung	374.197,98	359	275
./. Betriebsaufwand	1.179.644,69	1.032	908
= Betriebsergebnis	-805.446,71	-673	-633

**Grafische Darstellung der Ertragslage (in TEUR)**



**Entwicklung der Umsatzerlöse und Verbindlichkeiten (in Tausend)**



In Zahlen	Umsatzerlöse	Verbindlichkeiten
2012	267 TEUR	210 TEUR
2013	355 TEUR	262 TEUR
2014	348 TEUR	196 TEUR

**Bilanz der WTM Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH  
zum 31. Dezember 2014**

Aktiva in TEUR	Stand 31.12.2014 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	2	-1	3	0
<u>II. Sachanlagen</u>				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	3	5	7
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<u>I. Vorräte</u>				
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	9	1	8	9
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42	27	15	25
2. Sonstige Vermögensgegenstände	67	34	33	28
<u>III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	162	-233	395	312
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5	-26	31	1
	<b>295</b>	<b>-195</b>	<b>490</b>	<b>382</b>

**Bilanz der WTM Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH  
zum 31. Dezember 2014**

Passiva in TEUR	Stand 31.12.2014 TEUR	Differenz z. Vorjahr in TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR	Stand 31.12.2012 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
II. Gewinnvortrag (i. VVj. Verlustvortrag)	80	58	22	1
III. Jahresverlust (i. VJ. Jahresüberschuss)	-61	-119	58	22
 buchmäßiges Eigenkapital	 44	 -61	 105	 48
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	0	-26	26	7
2. Sonstige Rückstellungen	52	-42	94	81
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	184	-64	248	192
3. Sonstige Verbindlichkeiten	12	-2	14	18
 <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	 3	 0	 3	 36
	<b>295</b>	<b>-195</b>	<b>490</b>	<b>382</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung der  
WTM Wirtschaft, Tourismus und Marketing GmbH  
für das Geschäftsjahr 2014**

	2014 auf TEUR gerundet	Differenz z. Vorjahr in TEUR	2013 auf TEUR gerundet	2012 auf TEUR gerundet
1. Umsatzerlöse	347	-8	355	267
2. Sonstige betriebliche Erträge	27	23	4	8
<b>Betriebsleistung</b>	<b>374</b>	<b>15</b>	<b>359</b>	<b>275</b>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	504	105	399	144
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	96
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	343	12	331	324
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	76	6	70	71
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	8	1	7	3
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	248	23	225	270
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1.179</b>	<b>147</b>	<b>1.032</b>	<b>908</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-805</b>	<b>-132</b>	<b>-673</b>	<b>-633</b>
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0	-1	1	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-805</b>	<b>-133</b>	<b>-672</b>	<b>-632</b>
10. außerordentliche Erträge	735	-17	752	662
<b>11. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>735</b>	<b>-17</b>	<b>752</b>	<b>662</b>
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9	31	22	8
<b>10. Jahresfehlbetrag ( i.V.Jahresüberschuss)</b>	<b>-61</b>	<b>-119</b>	<b>58</b>	<b>22</b>

## 10. Energieagentur Rems-Murr gGmbH

Die Energieagentur Rems-Murr gGmbH wurde aufgrund des Beschlusses des Kreistags des Rems-Murr-Kreises vom 28.04.2008 und des Gemeinderatsbeschlusses vom 08.05.2008 durch den Gesellschaftsvertrag vom 24.11.2008 gegründet und am 08.04.2009 in das Handelsregister unter der Nummer HRB 729561 eingetragen.

Laut vorläufiger Bescheinigung des Finanzamtes Waiblingen vom 31.07.2009 wird die Energieagentur als gemeinnützig anerkannt.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Energieagentur im Rems-Murr-Kreis. Zweck des Unternehmens ist

- a.) die Verbreitung des Wissens über die Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel sowie über notwendige Anpassung des Verhaltens
- b.) die wert- und anbieterneutrale Beratung von Bürgern, Handwerk, Handel und Industrie über konkrete Handlungsmöglichkeiten, insbesondere kostenlose Erstberatung zum Abbau bestehender Hemmschwellen.

Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Gesellschafter sind der Rems-Murr-Kreis und die Stadt Waiblingen je zur Hälfte.

Das Geschäftsjahr 2014 wurde mit einem Überschuss in Höhe von 1.018,00 € abgeschlossen, der auf Vorschlag der Geschäftsleitung auf das Jahr 2015 vorgetragen werden soll.

Die wichtigsten Ertrags- und Bilanzzahlen der Energieagentur Rems-Murr gGmbH im Geschäftsjahr 2014:

### Vermögensstruktur:

Anlagevermögen	7.156,00 €	4,6 %
Umlaufvermögen	147.263,13 €	95,4 %
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>154.419,13 €</b>	<b>100,0 %</b>

### Kapitalstruktur:

Eigenkapital	105.639,09 €	68,4 %
Rückstellungen	21.684,62 €	14,0 %
Verbindlichkeiten	27.095,42 €	17,6 %
<b>Gesamtkapital</b>	<b>154.419,13 €</b>	<b>100,00%</b>

### Ergebnis

Erträge	342.497,13 €
Aufwand	341.479,13 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.018,00 €</b>

## **11. Kleinere Beteiligungen**

Die Stadt hält folgende Geschäftsanteile, die gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben sind:

### **11.1 Banken**

Volksbank Stuttgart e. G. 2.700,00 EUR

### **11.2 Baugenossenschaften**

Bauverein Waiblingen e. G. 8.160,00 EUR

### **11.3 Sonstige Genossenschaften**

Weingärtnergenossenschaft Korb und Steinreinach e. G. 1.890,00 EUR

Remstalkellerei Weinstadt e. G. 153,39 EUR

## **12. Wirtschaftsfördernde Vereine**

Die Stadt ist wie im Vorjahr Mitglied in folgenden wirtschaftsfördernden Vereinen:

### **12.1 Innenstadtmarketing Waiblingen e.V.**

#### **Vereinszweck:**

Der Verein verfolgt den Zweck, die allgemeinen, aus der beruflichen oder unternehmerischen Tätigkeit den Vereinsmitgliedern erwachsenden ideellen, rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen durch Unterstützung der kommunalen Wirtschaftspolitik der Kreisstadt Waiblingen mit dem Ziel einer Verbesserung der städtischen Infrastruktur zu fördern, um

- vorhandene Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen in der Innenstadt Waiblingen zu halten und auszuschöpfen,
- zusätzliche Nachfrage in die Innenstadt von Waiblingen zu lenken

und damit einhergehend zur Existenz- und Arbeitsplatzsicherung in Handel, Gewerbe, Dienstleistung und freien Berufen beizutragen.

### **12.2 Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus e.V.**

#### **Vereinszweck:**

Aufgabe des Vereins ist es,

- regionale Image- und Standortwerbung zur Positionierung der Region Stuttgart als attraktiver Wirtschafts-, Gewerbe- und Dienstleistungsstandort sowie
- das Innen- und Außenmarketing der Region Stuttgart im Bereich des Städtetourismus, der Tagungen, Messen und Veranstaltungen zu fördern und zwischen den daran in der Region Beteiligten zu organisieren.

Der Mitgliedsbeitrag belief sich auf 33.434,68 EUR.

### **12.3 Verkehrsverein Remstal-Route e.V.**

**Vereinszweck:**

Der Verein verfolgt den Zweck, den Tourismus, die Gastronomie und den Weinbau im Remstal zu fördern.

### **12.4 Packaging Excellence Center (PEC)**

**Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik e.V.**

**Vereinszweck:**

Das PEC bietet eine Kommunikationsplattform für die Verpackungsbranche. Es vernetzt Unternehmen, Wissenschaft und Politik und bietet seinen Mitgliedern eine Informations- und Kommunikationsplattform als Voraussetzung für einen schnellen Wissenstransfer.

Waiblingen ist Sitz des im Jahr 2007 gegründeten PEC - Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik e.V. Die Stadt Waiblingen ist Gründungsmitglied des PEC. Der Oberbürgermeister ist kraft Amtes Vorstandsmitglied im PEC.

### **12.5. Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e. V.:**

**Deutsche Fachwerkstraße**

Die Arbeitsgruppe der Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte e. V. beschäftigt sich mit der touristischen Vermarktung der Fachwerkstädte in Deutschland.

## B. Sonstige Beziehungen zwischen der Stadt und ihren Gesellschaften bzw. Beteiligungen

### 1. Bürgschaften

#### 1.1 Allgemeines

Die Stadt hat in den vergangenen Jahren Bürgschaften für Kredite übernommen, um den Gesellschaften die Aufnahme von Darlehen zu den günstigeren Bedingungen für Kommunalkredite zu ermöglichen. Außerdem wird durch die Bürgschaften eine Kosten verursachende dingliche Sicherung der Kredite vermieden.

#### 1.2 Verbürgte Kreditsummen

Die Bürgschaftsverpflichtungen sind von der Rechtsaufsichtsbehörde jeweils gemäß § 88 GemO genehmigt.

Ausfallbürgschaften für	Gläubiger	Valuta € 31.12.2014
Städtische Beteiligungs- gesellschaft	Landesbank Baden-Württemberg	27.200
	Landesbank Baden-Württemberg	240.000
	Landesbank Baden-Württemberg	231.300
	Volksbank Stuttgart	304.900
	Kreissparkasse Waiblingen	121.100
	Volksbank Stuttgart	89.400
	Volksbank Stuttgart	130.100
	Kreissparkasse Waiblingen	787.500
	Volksbank Stuttgart	306.000
	Volksbank Stuttgart	850.000
	Kreissparkasse Waiblingen	178.200
	Kreissparkasse Waiblingen	588.000
Stadtwerke	Landesbank Baden-Württemberg	100.500
	Landesbank Baden-Württemberg	101.400
	Genossenschafts- und Hypothekenbank Hamburg	268.100
	Kreissparkasse Waiblingen	550.000
	Kreissparkasse Waiblingen	1.125.000
	Volksbank Stuttgart	2.632.500
	Kreissparkasse Waiblingen	675.000
	Kreissparkasse Waiblingen	204.500
	Kreissparkasse Waiblingen	1.400.000
	Volksbank Stuttgart	1.196.000
	Kreissparkasse Waiblingen	3.190.000
	Volksbank Stuttgart	1.500.000
	Kreissparkasse Waiblingen	1.500.000
	Kreissparkasse Waiblingen	787.500
	Kreissparkasse Waiblingen	825.000
	Kreissparkasse Waiblingen	837.500
	Volksbank Stuttgart	850.000
	Kreissparkasse Waiblingen	862.500
	Volksbank Stuttgart	1.750.000
	Kreissparkasse Waiblingen	1.750.000
Kreissparkasse Waiblingen	413.100	
Kreissparkasse Waiblingen	50.100	
Volksbank Stuttgart	900.000	
Landesbank Baden-Württemberg	3.800.000	
Kreissparkasse Waiblingen	3.850.000	

Ausfallbürgschaften für	Gläubiger	Valuta € 31.12.2014
Städtische	Volksbank Stuttgart	562.500
Wohnungs- gesellschaft	Volksbank Stuttgart	1.284.500
	Landesbank Baden-Württemberg	96.400
	Landesbank Baden-Württemberg	231.300
	Volksbank Stuttgart	157.500
	Kreissparkasse Waiblingen	472.500
	Kreissparkasse Waiblingen	576.900
Parkierungs- gesellschaft	Kreissparkasse Waiblingen	479.200
Summe		38.833.200

## 2. Andere Gewährschaften

Nach der Umwandlung des Eigenbetriebs Stadtwerke in eine GmbH musste den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Angestellten- und Arbeiterverhältnis die Zusatzversorgung gesichert werden. Der Gemeinderat hat deshalb am 10.07.1991 folgenden Beschluss gefasst:

Die Stadt übernimmt für die Stadtwerke GmbH die Gewährträgerschaft für die sich aus deren Mitgliedschaft bei der Zusatzversorgungskasse Baden-Württemberg ergebenden Verpflichtungen, die durch die Zusatzversorgung ihrer Arbeitnehmer gegenüber der Zusatzversorgungskasse entstehen.

## **ANHANG**

### **Einschlägige gesetzliche Bestimmungen für die wirtschaftliche Betätigung**

#### **1. Gemeindeordnung Baden-Württemberg (Auszug)**

##### **§ 102 Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen**

(1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen Privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.

(3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.

(4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht

1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.

Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.

(5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

(6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

(7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

## **§ 103 Unternehmen in Privatrechtsform**

(1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
  - a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt wird,
  - b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
  - c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
  - d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
  - e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist.
  - f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabschlusses (§ 95 a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen.

(2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

- (3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

### **§ 103 a**

#### **Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

Die Gemeinde darf unbeschadet des § 103 Abs. 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

### **§ 104**

#### **Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform**

(1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zustande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.

(2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zustande kommt.

(3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.

(4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat Ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grobfahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

## **§ 105**

### **Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht**

(1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
2. dafür zu sorgen, dass
  - a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
  - b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.

(2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

- (3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.
- (4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

### **§ 105 a** **Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen** **in Privatrechtsform**

- (1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn
  1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
  2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen
    - a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
    - b) die Voraussetzungen des § 103 a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
    - c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

(2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.

(3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.

### **§ 106** **Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen**

Die Veräußerung eines Unternehmens, von Teilen eines solchen oder einer Beteiligung an einem Unternehmen sowie andere Rechtsgeschäfte, durch welche die Gemeinde ihren Einfluss auf das wirtschaftliche Unternehmen verliert oder vermindert, sind nur zulässig, wenn die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde nicht beeinträchtigt wird.

### **§ 106 a** **Einrichtungen in Privatrechtsform**

Die §§ 103 bis 106 gelten für Einrichtungen im Sinne des § 102 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 in einer Rechtsform des privaten Rechts entsprechend.

### **§ 106 b Vergabe von Aufträgen**

(1) Die Gemeinde ist verpflichtet, ihre Gesellschafterrechte in Unternehmen des privaten Rechts, auf die sie durch mehrheitliche Beteiligung oder in sonstiger Weise direkt oder indirekt bestimmenden Einfluss nehmen kann, so auszuüben, dass

1. diese die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) sowie § 22 Abs. 1 bis 4 des Mittelstandsförderungsgesetzes anwenden und
2. ihnen die Anwendung der Verdingungsordnung für Leistungen (VOL) empfohlen wird,

wenn diese Unternehmen öffentliche Auftraggeber im Sinne von § 98 Nr. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen sind. Satz 1 gilt für Einrichtungen im Sinne des § 102 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 in einer Rechtsform des privaten Rechts entsprechend.

(2) Die Verpflichtung nach Absatz 1 entfällt in der Regel

1. bei wirtschaftlichen Unternehmen, soweit sie
  - a) mit ihrer gesamten Tätigkeit an einem entwickelten Wettbewerb teilnehmen und ihre Aufwendungen ohne Zuschüsse aus öffentlichen Haushalten zu decken vermögen oder
  - b) mit der gesamten Tätigkeit einzelner Geschäftsbereiche an einem entwickelten Wettbewerb teilnehmen und dabei ihre Aufwendungen ohne Zuschüsse aus öffentlichen Haushalten zu decken vermögen,
2. bei Aufträgen der in § 100 Abs. 2 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen genannten Art,
3. bei Aufträgen, deren Wert voraussichtlich weniger als 30.000 Euro (ohne Umsatzsteuer) beträgt.

Auch bei Vorliegen der Ausnahmenvoraussetzungen nach Satz 1 besteht die Verpflichtung nach Absatz 1, soweit die Unternehmen Aufträge für ein Vorhaben vergeben, für das sie öffentliche Mittel in Höhe von mindestens 30.000 Euro in Anspruch nehmen.

### **§ 108 Vorlagepflicht**

Beschlüsse der Gemeinde über Maßnahmen und Rechtsgeschäfte nach § 103 Abs. 1 und 2, §§103 a, 105 a Abs. 1, §§ 106, 106 a und 107 sind der Rechtsaufsichtsbehörde unter Nachweis der gesetzlichen Voraussetzungen vorzulegen

### **§ 111 Örtliche Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe, Sonder- und Treuhandvermögen**

(1) Das Rechnungsprüfungsamt hat die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe vor der Feststellung durch den Gemeinderat aufgrund der Unterlagen der Gemeinde und der Eigenbetriebe in entsprechender Anwendung des § 110 Abs. 1 zu prüfen. Die Prüfung ist innerhalb von vier Monaten nach Aufstellung der Jahresabschlüsse durchzuführen. Bei der Prüfung ist ein vorhandenes Ergebnis einer Jahresabschlussprüfung zu berücksichtigen.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend für Sondervermögen nach § 96 Abs. 1 Nr. 4 sowie Treuhandvermögen nach § 97 Abs. 1 Satz 1, sofern für diese Vermögen die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe geltenden Vorschriften entsprechend angewendet werden.

## **Haushaltsgrundsätzegesetz des Bundes (Auszug)**

### **§ 53**

#### **Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen**

(1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt,
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
  - a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
  - b) Verlust bringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
  - c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrags,
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

(2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

### **§ 54**

#### **Unterrichtung der Rechnungsprüfungsbehörde**

(1) In den Fällen des § 53 kann in der Satzung (im Gesellschaftsvertrag) mit Dreiviertelmehrheit des vertretenen Kapitals bestimmt werden, dass sich die Rechnungsprüfungsbehörde der Gebietskörperschaft zur Klärung von Fragen, die bei der Prüfung nach § 44 auftreten, unmittelbar unterrichten und zu diesem Zweck den Betrieb, die Bücher und die Schriften des Unternehmens einsehen kann.

(2) Ein vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes begründetes Recht der Rechnungsprüfungsbehörde auf unmittelbare Unterrichtung bleibt unberührt.